

einen Baum lehrte, um nach der kleinen Beute zu suchen. Es habe erst wenige Schritte gemacht, als das Gewehr umfiel und sich entlad. Das Gewehr zerstückte dem unglücklichen jungen Jäger den Kopf, wobei er sofort eine Leiche war.

Die Klassenvertretung in der Staatsasamblea. Die neue Staatsverfassung hat je einen Vertreter für Arbeiter, Arbeiter, Arbeiter und freie Berufsleute. Im Regionalparlament sitzen die Vertreter über die Zuständigkeit dieser Vertretung auszuwählen. Das Parlament hat den Fall dem Obersten Wahltribunal in Rio telegraphisch mitgeteilt. Die Wahl der Wahlberechtigten durch die Syndikate ist auf 27. Juni festgesetzt worden.

Der parlamentarische Bundesrat in einer großen Rede für die vereinfachte Rechtsprechung eingetreten.

In Suazirama del Castro ist Salustiano Veliz de Jesus von João Vazquez aus unbekanntem Grund erschossen worden. Der Mörder ist geflohen.

In Ponta Grossa unternahm Frau Rosa Teques — angeblich aus Eifersucht nach der eifersüchtigen wohnenden Mutter — einen Selbstmordversuch.

Kredit für Arbeitskräfte bewilligt. Die Bundesparlamentarier haben die Zustimmung zum Kredit für den Bau der Arbeitskräfte einen Kredit von 10 000 Contos approbiert.

Verkehrsunfall. Auf der Avenida 7 de Setembro ist am Dienstagmorgen der Radfahrer José Banagatti von einem Auto erfasst und erheblich verletzt worden. Der Verunglückte ist auf der Klinik verblieben.

Ballone und Knallbomben verboten. Die hiesige Polizeidirektion hat ausdrücklich untersagt:

- 1) Ballone stecken zu lassen, die Brandschaden verursachen können; das Verbot gilt für das ganze Stadtgebiet und erstreckt sich auch auf Charcos, Höfe, Gärten usw.
- 2) In den zentralen Straßen der Hauptstadt Knallbomben sowie Feuerwerkskörper — sogenannte Burca-Bôs — zu verwenden.

Uebertreter werden nach Art. 135 des Strafgesetzbuchs zur Rechenschaft gezogen.

Pilino Salgado, der Integristenführer, hat am letzten Donnerstag Curitiba passiert. Er reiste per Flugzeug nach Curitiba, um daselbst einer Zusammenkunft von mehr als 6 000 Gründern beizuwohnen. Des weiteren wird Pilino Salgado die Integristengruppen in Itaipava, Blumenau, Rio de Janeiro, S. Francisco de Sul usw. besuchen. Die Reise von S. Paulo nach Sta. Catharina erfolgte in einem Flugzeug des Aero Lloyd Juazeiro, das die catharinenser Gründer ihren eigenen Landeschef zur Verfügung stellen. In Curitiba ist der Integristenführer am Flughafen von den hiesigen Integristen herzlich begrüßt worden. Die Gründer versammelten sich vormittags 11 Uhr auf der Praça Tiradentes, um per Sonderzug der Eisenbahn nach Vacaria zu fahren. Es heißt, daß Pilino Salgado auf der Rückreise nach S. Paulo in Curitiba einen Vortrag halten werde.

Der Sonntag Abend des Sankti-Josephs-Festens verlief glänzend verlaufen. Ein volkstümliches Fest, ein ausgeglichenes und gutgegründetes Programm und eine feierliche Stimmung ließ jung und alt! Damit ist der volle Erfolg des Festens Abends nicht am besten und kürzesten gefaßt.

Die Ufina de Leite wurde am letzten Donnerstag dem Herrn Staatsgouverneur, der Hiesigen und den Ärzten in Curitiba vorgeführt und hat auf alle den besten Eindruck gemacht.

Sonnenwälder. Die hiesige Ortsgruppe der NSDAP teilt uns mit, daß sie am Sonntag, dem 22. dieses Monats, die Sonnenwälder, wie in den vergangenen Jahren, feierlich begehen wird. Die Vorbereitungen zu dieser Feier sind bereits in vollem Gange. Auf dem neuen Schulgelände der Deutschen Schule Collegio Progresso wird das Johannistfest abgehalten und dieser Festakt von Deklamationen und Vorträgen des Sprechers der NSDAP sowie Umläufen u. gemeinsamen Liedern umrahmt. Nach Ablauf des Festprogramms treffen sich die Teilnehmer des Sonnenwälders im geschlossenen Saale zu kameradschaftlichem Beisammensein und Tanz. Die nähere Festfolge wird noch bekanntgegeben. Behermann ist zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Anmerkung: Auf Grund zahlreicher Anfragen wird bekannt gegeben, daß die Mitgliederliste für die Auslandsorganisation der NSDAP vorübergehend aufgehoben ist; dadurch ist den noch lebenden deutschen Volksgenossen die letzte Möglichkeit zum Eintritt in die Organisation und somit zur aktiven Mitarbeit für das Dritte Reich gegeben.

Ehrenkreuz des Weltkrieges. Antragsteller, die das Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer, Kriegsteilnehmer, Witwen oder Eltern beantragt haben, sei hierdurch mitgeteilt, daß die Verteilung nunmehr endgültig auf Sonnabend, den 15. Juni, festgesetzt ist. Die feierliche Überreichung findet im großen Saal des Leito-Brasilianischen Casino statt. Die Liste der Berechtigten wird in einer der nächsten Nummern unserer Zeitung bekanntgegeben.

Der 25. Juli — Unser Tag! — Man lasse doch mal diese beiden Worte „Unser Tag“ etwas feierlich im Herzen klingen und zwar das Wort „Unser“ mit besonderer Betonung! Das klingt wie Sabel, wie Feststauschen; das klingt von Liebe und Verbundenheit, von Heimatliebe und Vaterlandsliebe! Das atmungsreiche Wort „Unser“ klingt herzlich und beglückender als das Wort „Mein“. Allerdings nur dem, dem „Unser Tag“ schon bekannt ist. Von Rio Grande do Sul her töme der Ruf „Unser Tag“ zu uns herüber. Und Wolfgang Ammon hat in Nummer 54 unserer Zeitung ausführlicher über „unsern Tag“ geschrieben. Das hat uns Paranaenser interessiert. „Unser Tag“ soll gefeiert werden überall und in allen Winkeln des Staates. Erst recht auf den Kolonien, weil „unser Tag“ amtlich „Dia do Colono“ heißt, weil „unser Tag“ in der Ufina unserer Kolonisten gehört, die nach monatelanger harter Arbeit ein besonderes Recht auf „ihren Tag“ haben. Aber weil wir Südtier uns mit den Kolonisten engstens verbunden fühlen, das leben wir immer wieder bei den Landwirten, angezogen — darum ist „Ihr Tag“ auch „unser Tag“.

Der Verband Deutscher Vereine hat unter dem Vorsitz des Herrn Schäfer die Sache in die Hand

genommen. Es ist bereits eine Kommission ernannt, bestehend aus einem Reihe deutschbrasilianischer Herren, die im Verein mit Herren aus der polnischen und italienischen Kolonie an die zuständige Regierungstelle herantreten werden, damit „unser Tag“, und zwar selbstverständlich der 25. Juli, als Nationalfeiertag amtlich dekretiert wird. In Rio Grande do Sul hat man das schon erreicht, in Sta. Catharina ist man schon dabei, daselbst zu erzielen. Ob es hier schon für dieses Jahr gelingen wird? Die Zeit ist sehr knapp. Aber dem sei nun, wie ihm wolle. Wie schon bestimmt schon diesen 25. Juli! Der Geschäftsführer des Centro Agricola, Herr Dio Braun, wird seinen 37 Interessierten das nötige Material in die Hand geben, und der Paranaenser Lehrerverband wird sich mit den Lehrern an allen Orten unseres Staates in Verbindung setzen, damit der Tag in Kirche und Schule und in entsprechenden Vereinstagungen in würdiger Weise gefeiert wird. Daß wir Curitibaaner „unsern Tag“ feierlich feiern werden, ist Ehrensache und braucht nicht besonders betont zu werden.

Ponta Grossa. Seit der Kriegskameraden. Am Sonntag, dem 2. Juni, findet in Ponta Grossa das 3. Stiftungsfest des Reichskriegereubundes „Kriegskameraden“, Ortsgruppe Ponta Grossa, in den Räumen des Integristenvereines „Germania“ statt. Gerade dieses Fest verpflichtet wieder (wie alle Feste der Kriegskameraden) ein ganz großes zu werden. So hat die gesamte Militärkapelle des 13. Inf.-Regiments zugezogen, ebenso wie der M.O.B. Prohmann, das Quartierstimmemann u. Maestro Emil Volz. Auch aus Curitiba haben sich Herr Konsul Weber, Werner Hoffmann und Erich Alexander Schlemm angemeldet. Ferner wird Frau Ossi Weillisch, die bekannte Curitibaer Sängerin, sowie Herr Hans Homfeldt am Fest mitwirken. Den Höhepunkt des Festes bildet die Verteilung der Ehrenkreuze an die ehem. Kriegsteilnehmer.

Wir können also unseren Pontogrosser Lehrern den Besuch dieses großen Festes aufs beste empfehlen und wünschen den Kriegskameraden einen vollen Erfolg!

Staat Santa Catharina. Schulfest des „Collegio São José“ in Porto União. Am Sonntag dem 28. April veranstaltete das Colegio São José sein erstes großes Schulfest und zwar aus Anlaß der Gründung seines Schulbataillons. Schon seit Anfang des Semesters war mit besonderer Aktivität gearbeitet worden, und der Geist des Aufbaues, des Fortschritts und der Regelmäßigkeit hatte Lehrer und Schüler ganz besonders erfasst. In allen Schulstunden leisteten die Kinder Gehöriges, und es wurde festgestellt, daß in allen Fächern das Ziel der Klassen erreicht werden würde.

Die Aufrechterhaltung der Lehrer sollte nun in einem Feste seinen natürlichen Ausklang finden. Turnen und Erziehen war es, was von den Jungen besonders mit Begeisterung geübt und ausgeführt wurde, und dieses spielte namentlich in der oben genannten solbatischen Einrichtung. Schon am frühen Morgen des festlichen Tages, um 7.30 Uhr, stand das Bataillon in seiner schmucken Uniform stramm ausgerichtet vor der Schule, auf der die brasilianische Fahne gehißt und feierlich begrüßt wurde. Anschließend folgte der Marsch nach der Kirche, wo alle der hl. Messe beizuhören.

Um 1 Uhr nachmittags fand der Marsch des Schulbataillons durch die beiden benachbarten Städte Porto União und União da Victoria statt. Es war eine Freude, diese kleinen Soldaten zu sehen, wie sie hinter dem kleinen berittenen Capitan heranzogen, dem die Trommeln und Fanfarenbläser folgten, überall mit Begeisterung begrüßt.

Um 2 Uhr nachmittags war dann das Volkstfest auf dem Schulhofe: Glückwünsche, Erfrischungen, Völler, Corcora etc. und all dieses durchlebt von der Musikkapelle unseres italienischen Meisters Antonio Drolacqua. Darbietungen der Kinder folgten. Es verdient an dieser Stelle darauf hinzuweisen, wie ein ganz wichtiger Faktor in der Erziehung der Jugend ist, wenn man sie öffentlich auftreten läßt und die Gelegenheit dazu sucht, wo man sie nur findet. Wie sehr stärkt dies die Verbundenheit und erzeugt den Willen, wie überhaupt weltgerichte Ziele sich nur auf diesem Wege erreichen lassen.

Auf dem Fest waren beide Nationalitäten gleich stark vertreten. Vorstände und Abgeordnete der vorhandenen Vereine und Korporationen waren vertreten: Integristenvereine, Schulleiter, Ortsgruppe der NSDAP, Kriegereubereine. Herzlichen Dank sagen wir allen im Namen unserer Jungen, denen wir nie genug Zuspruch wünschen können. Macht doch die Freude und Begeisterung der Jungen alle wieder jung, wenn man den Stolz sieht, mit dem sie marschieren, turnen, singen und im Reigen sich bewegen und auch mit höchstem Anstand unter den Gästen sich tummeln, wie sie aber auch auf jedes Signal ihres jugendlichen Lehrers und Chefs da disciplina elektrischer Gehorsams mit leuchtenden Augen, ungenügend — und dies ist bestimmt die wertvollste Feststellung des Tages.

Verständnisvoll nicht ein jeder, der in Alter, Sprache und Weltanschauung ungleich gelagerten Besucher. Man sieht, wie süßen und heißen die Jugend imstande ist, sprachliche und weltanschauliche Verschiedenheiten zu überbrücken, und das ist etwas sehr Schönes und Gutes.

Spontan äußerte sich die Freude über das gelungene Fest, als nachher bis in die sternklare Nacht hinein im Schein und auch bei der Wärme der zwei Holzfeuer ein Lied nach dem andern erklang, von brasilianischen Männern gesungen, und die Liebes verklungen erst mit den verblühenden Bränden.

Alte der Junge der Begeisterung für eine brasilianische keimige Zueignung bei allen Freunden und Gönnern des Kollegs, bei allen Volksgenossen unserer schönen Stadt nie vergilten.

Herzlichen Dank rufen wir allen zu, insbesondere den Herren und Herrinnen, herrliche Stühle, französisch und teure, sowie die Bitte um allergrößte Beteiligung bei unsern nächsten Feste, das der Ueberreichungen noch mehr bringen soll.

Bundeshauptstadt. Am 15. Juni ist der 1. Juli festgelegt. Der 1. Juli ist der 1. Juli festgelegt. Der 1. Juli ist der 1. Juli festgelegt.

Assemblea, einen Antritt von Schwester Grés Monteiro für sich, in die Wohnung von Quinella Canaia zu verlegen.

In Ceará ist Professor Meneses Vimentel zum Staatsgouverneur gewählt worden.

Der Bundespräsident wird seine Antrittsreise von Buenos Aires nach Montevideo auf Ende Mai beschließen, um persönlich die Unterhandlungen zur Beilegung des Chocokonfliktes einzuleiten zu können.

Banco do Brasil hat schon 9 669,074 kg Gold erworben.

Neuer Gouverneur. In Alagoas ist Osmar Coutinho zum Staatsgouverneur gewählt worden und hat sofort sein Amt angetreten.

Sauterlegung. Der Vertreter des Bundesbüros, der Depulterie Daniel de Carvalho, hat der Parlamentarier einen Sanierungsplan vorgelegt. Er fordert u. a. folgende Verwaltungsmaßnahmen: Aufhebung von Militärstellen, Zusammenlegung von Reparatoren, Reorganisation von Heer und Marine mit Vermeidung der Effektivstärke und Vereinfachung der Luftwaffe, Reform im Diplomatien und Konsularwesen, Vereinfachung oder Verpauschung bundesstaatlicher Unternehmungen, Einstellung aller nicht unerlässlichen öffentlichen Arbeiten, Revision der Kontrakte. Dazu kommen noch finanzielle, banktechnische, budgetäre Maßnahmen usw.

Die beiden Kriegsminister von Argentinien und Brasilien haben angestrichelt der Verbrüderung brasilianischer Seelen mit ihren argentinischen Kameraden in Palermo herzlich Begrüßungstelegramme ausgetauscht.

Der Bundespräsident Getulio Vargas hat sich am 29. Mai nachmittags 6 Uhr von General Justo verabschiedet und um 7 Uhr 45 unter ungeheuren Ovationen der Bevölkerung Buenos Aires verlassen. Argentinische Kriegsschiffe gaben ihm das Ehrengeleit bis zu den unzugänglichen Gewässern, wo ihm Uruguay durch eine große Abordnung den ersten Willkommenruf entbot. Am 30. Mai mittags 11 Uhr trat Präsident Getulio Vargas, mit ungeheurem Jubel empfangen, in Montevideo ein.

Am 29. Mai nachmittags 4 Uhr fand in Buenos Aires die Unterzeichnung der Verträge statt, darunter auch das Handelsabkommen mit großen Vorteilen für unseren Markthandel.

Bulverium explodiert. In der Geschloßfabrik von Realengo explodierte der Pulverturm. Es gingen 12 000 kg Pulver in die Luft. Der Turm ist völlig zerstört. Personen kamen nicht zu Schaden.

Frankreich mit Aufmerksamkeits. Das Reich den Zeitpunkt nahe, da England und Frankreich zu einem Stabilitätsabkommen überkommen werden.

Der Finanzminister Germain Martin hat seine Entlassung erbeten und erhalten. Standin hat den Ministerposten mitübernommen.

Ueber die 2-jährige Dienstzeit sprach in Frankreich der frühere französische Außenminister. Seine Ausführungen erregten den Unwillen der Zuhörer. Man schüttelte ihm die abgehende Müdigkeit ins Gesicht und verließ ihn, 5 Zuhörer sind verhaftet worden.

England. Hitler zeigt Europa den Weg. Unter diesem Titel beschäftigt sich Lord Snowden, der frühere Schatzkanzler, im „Sunday Dispatch“ ausführlich mit Hitlers großer Redefahrt. Hitler habe Europa neue Wege gezeigt, schreibt Lord Snowden. Die Einkreislage Deutschlands kann nach dieser Rede nicht weiter fortgesetzt werden. Die Rede werde wohlfeil als größter Beitrag zur Verhütung eines neuen Krieges betrachtet werden müssen. Eine Zusammenkunft zwischen England und Deutschland sei unerlässlich. Wenn Berlin und London gemeinsam den Weg angeben, dann werden die andern Mächte nachfolgen müssen.

Auch Lloyd George tritt für sofortige Unterhandlungen auf Hitlers Basis über die Abklärung ein. Was er am meisten an der Rede schätzte, sagt Lloyd George, ist Hitlers Gedanke: Kein Volk soll den Krieg, wenn nicht die Führer ihn wollen.

Im englischen Unterhaus ist Außenminister Simon gefragt worden, ob Hitlers Rede dem Unterhaus nicht in Wortlaut zur Verfügung gestellt werden könne. John Simon erklärte, er habe eine Uebersetzung angeordnet und werde sie dem Unterhaus zur Verfügung stellen.

Flottenverhandlungen mit Deutschland. Am 4. Juni begannen in London die deutsch-englischen Flottenverhandlungen. Der deutsche Botschafter für Abklärung von Nordsee, Konteradmiral Schuster, der deutsche Marineattaché von Danzig und ein Korvettenkapitän werden deutscherseits an den Verhandlungen teilnehmen.

Merkelfrage. Im Unterhaus erklärte der britische Außenminister John Simon, daß die Antwort der britischen Regierung wegen Ueberprüfung normaler Zustände im Mittelmeer von den Garantemächten als ungenügend angesehen werden, jedoch England und Frankreich die Ergriffung weiterer Schritte ins Auge fassen.

Ungarn. Abfertigung. Der ungarische Außenminister hielt am Dienstag eine politische Rede. Unter Hinweis darauf, daß abgetretene Nationen eine Gefahr für den Frieden bilden, fordert er für Ungarn die Schaffung eines Armees mit 250 000 Mann sowie die Zulassung einer Luftwaffe und eines Luftschiffes. Die so gebildete Wehrmacht werde immer noch kleiner sein als die des kleinsten Staates der Kleinen Entente.

Luftaufstellung. England braucht für seine Luftflotte 2 500 Piloten und 20 000 Flieger. Gemeldet aber haben sich allein im Londoner Bereich innerhalb 4 Tagen 90 000 Piloten und 20 000 Flieger.

Danzig. Kommunistisches. In Danzig wurde eine kommunistische Partei. Der Führer ist der Leiter der Organisation internationaler Bibliothek. Es wurden viele Bücher u. Broschüren beschlagnahmt, darunter 95 Exemplare einer Broschüre gegen Hitler und die deutsche Regierung.

Holland. Drei deutsche Kommunisten sind in Holland ins Konzentrationslager gebracht worden.

Belgien. Im belgischen Senat erregte der frühere Ministerpräsident in einer politischen Rede eine große Rede im März 1934, wobei er sich für eine Rüstungsvereinbarung mit Deutschland ausgesprochen habe. Wäre man ihm gefolgt, so wäre der Welt das heutige Weltbild erspart geblieben. Im übrigen begrüßt er Deutschlands feierliches Bekenntnis zum Locarnoabkommen von anderer Seite wurde betont, daß Hitlers Rede eine Entspannung herbeigeführt habe.

Litauen. Die Memeldeutschen haben den Signatarmächten des Memelstaates eine Beschwerde überreicht. In der Beschwerde wird nachgefordert, daß sich die Lage des Memelstaates keineswegs verbessert, sondern im Gegenteil noch verschlechtert habe. Die Signatarmächte werden aufgefordert, bei den kommenden Wahlen die Memeldeutschen vor neuen litauischen Terroristen zu schützen. Es geht nicht an, daß der Memelstaat auf der einen Seite Vertragsverletzungen erleidet, während er auf der anderen Seite die schrecklichsten Gewalttaten ausgesetzt sieht.

Italien. Es rief nach Bulwer. Nachrichten aus Italien melden, daß in Mailand nunmehr bald eine italienische Nation zu erwarten sei. In Italien werden weitere Diskussionen mobilisiert.

Schachhoffen. Wahlen. Bei den Wahlen am letzten Sonntag hat die Subdenkschaft Partei unter Konrad Heinen neue große Erfolge errungen.

Freundschaft mit Rußland. In Ostpreußen ist die schachhoffenische Militärliste mit 3 Illustrierten nach Rußland geschickt. Es handelt sich um einen militärischen Freundschaftsvertrag.

Bulgarien. Ministerpräsident St. St. Der deutsche Gesandte gab dem bulgarischen Ministerpräsidenten einen Empfang, dem u. a. auch der Bruder des Königs und bulgarische Minister beizuhören. St. St. wurde mit dem Großkreuz des Vizekönigs ausgezeichnet. König Boris lud die deutschen Offiziere zum Frühstück ein. Davor hatten diese vorher eine Brücke gemacht.

Rundschau. Nach Verkauf der Ostpreußen haben sich, wie schon gemeldet, 11 000 russische Staatsangehörige gemeldet, nach Rußland zurückzukehren. 7 000 haben zugewandert auf ihre russische Staatsangehörigkeit verzichtet. Die vom russischen Generalkonsul geforderte amtliche Zurückführung der russischen Staatsangehörigen ist von der Regierung abgelehnt worden.

Der. Staaten. Kindesraub. In Danzig wurde das Schicksal des 11-jährigen Philippus geräut. Die Eltern haben sich erboten, 200 000 Dollar Lösegeld zu zahlen. Die Polizei bemühte sich bisher vergeblich, die Entführer zu entdecken.

Frankreich mit Aufmerksamkeits. Das Reich den Zeitpunkt nahe, da England und Frankreich zu einem Stabilitätsabkommen überkommen werden.

Der Finanzminister Germain Martin hat seine Entlassung erbeten und erhalten. Standin hat den Ministerposten mitübernommen.

Ueber die 2-jährige Dienstzeit sprach in Frankreich der frühere französische Außenminister. Seine Ausführungen erregten den Unwillen der Zuhörer. Man schüttelte ihm die abgehende Müdigkeit ins Gesicht und verließ ihn, 5 Zuhörer sind verhaftet worden.

England. Hitler zeigt Europa den Weg. Unter diesem Titel beschäftigt sich Lord Snowden, der frühere Schatzkanzler, im „Sunday Dispatch“ ausführlich mit Hitlers großer Redefahrt. Hitler habe Europa neue Wege gezeigt, schreibt Lord Snowden. Die Einkreislage Deutschlands kann nach dieser Rede nicht weiter fortgesetzt werden. Die Rede werde wohlfeil als größter Beitrag zur Verhütung eines neuen Krieges betrachtet werden müssen. Eine Zusammenkunft zwischen England und Deutschland sei unerlässlich. Wenn Berlin und London gemeinsam den Weg angeben, dann werden die andern Mächte nachfolgen müssen.

Auch Lloyd George tritt für sofortige Unterhandlungen auf Hitlers Basis über die Abklärung ein. Was er am meisten an der Rede schätzte, sagt Lloyd George, ist Hitlers Gedanke: Kein Volk soll den Krieg, wenn nicht die Führer ihn wollen.

Im englischen Unterhaus ist Außenminister Simon gefragt worden, ob Hitlers Rede dem Unterhaus nicht in Wortlaut zur Verfügung gestellt werden könne. John Simon erklärte, er habe eine Uebersetzung angeordnet und werde sie dem Unterhaus zur Verfügung stellen.

Flottenverhandlungen mit Deutschland. Am 4. Juni begannen in London die deutsch-englischen Flottenverhandlungen. Der deutsche Botschafter für Abklärung von Nordsee, Konteradmiral Schuster, der deutsche Marineattaché von Danzig und ein Korvettenkapitän werden deutscherseits an den Verhandlungen teilnehmen.

Merkelfrage. Im Unterhaus erklärte der britische Außenminister John Simon, daß die Antwort der britischen Regierung wegen Ueberprüfung normaler Zustände im Mittelmeer von den Garantemächten als ungenügend angesehen werden, jedoch England und Frankreich die Ergriffung weiterer Schritte ins Auge fassen.

Ungarn. Abfertigung. Der ungarische Außenminister hielt am Dienstag eine politische Rede. Unter Hinweis darauf, daß abgetretene Nationen eine Gefahr für den Frieden bilden, fordert er für Ungarn die Schaffung eines Armees mit 250 000 Mann sowie die Zulassung einer Luftwaffe und eines Luftschiffes. Die so gebildete Wehrmacht werde immer noch kleiner sein als die des kleinsten Staates der Kleinen Entente.

Luftaufstellung. England braucht für seine Luftflotte 2 500 Piloten und 20 000 Flieger. Gemeldet aber haben sich allein im Londoner Bereich innerhalb 4 Tagen 90 000 Piloten und 20 000 Flieger.

Danzig. Kommunistisches. In Danzig wurde eine kommunistische Partei. Der Führer ist der Leiter der Organisation internationaler Bibliothek. Es wurden viele Bücher u. Broschüren beschlagnahmt, darunter 95 Exemplare einer Broschüre gegen Hitler und die deutsche Regierung.

Holland. Drei deutsche Kommunisten sind in Holland ins Konzentrationslager gebracht worden.

Belgien. Im belgischen Senat erregte der frühere Ministerpräsident in einer politischen Rede eine große Rede im März 1934, wobei er sich für eine Rüstungsvereinbarung mit Deutschland ausgesprochen habe. Wäre man ihm gefolgt, so wäre der Welt das heutige Weltbild erspart geblieben. Im übrigen begrüßt er Deutschlands feierliches Bekenntnis zum Locarnoabkommen von anderer Seite wurde betont, daß Hitlers Rede eine Entspannung herbeigeführt habe.

Litauen. Die Memeldeutschen haben den Signatarmächten des Memelstaates eine Beschwerde überreicht. In der Beschwerde wird nachgefordert, daß sich die Lage des Memelstaates keineswegs verbessert, sondern im Gegenteil noch verschlechtert habe. Die Signatarmächte werden aufgefordert, bei den kommenden Wahlen die Memeldeutschen vor neuen litauischen Terroristen zu schützen. Es geht nicht an, daß der Memelstaat auf der einen Seite Vertragsverletzungen erleidet, während er auf der anderen Seite die schrecklichsten Gewalttaten ausgesetzt sieht.

Italien. Es rief nach Bulwer. Nachrichten aus Italien melden, daß in Mailand nunmehr bald eine italienische Nation zu erwarten sei. In Italien werden weitere Diskussionen mobilisiert.

Schachhoffen. Wahlen. Bei den Wahlen am letzten Sonntag hat die Subdenkschaft Partei unter Konrad Heinen neue große Erfolge errungen.

Freundschaft mit Rußland. In Ostpreußen ist die schachhoffenische Militärliste mit 3 Illustrierten nach Rußland geschickt. Es handelt sich um einen militärischen Freundschaftsvertrag.

Bulgarien. Ministerpräsident St. St. Der deutsche Gesandte gab dem bulgarischen Ministerpräsidenten einen Empfang, dem u. a. auch der Bruder des Königs und bulgarische Minister beizuhören. St. St. wurde mit dem Großkreuz des Vizekönigs ausgezeichnet. König Boris lud die deutschen Offiziere zum Frühstück ein. Davor hatten diese vorher eine Brücke gemacht.

Rundschau. Nach Verkauf der Ostpreußen haben sich, wie schon gemeldet, 11 000 russische Staatsangehörige gemeldet, nach Rußland zurückzukehren. 7 000 haben zugewandert auf ihre russische Staatsangehörigkeit verzichtet. Die vom russischen Generalkonsul geforderte amtliche Zurückführung der russischen Staatsangehörigen ist von der Regierung abgelehnt worden.

Der. Staaten. Kindesraub. In Danzig wurde das Schicksal des 11-jährigen Philippus geräut. Die Eltern haben sich erboten, 200 000 Dollar Lösegeld zu zahlen. Die Polizei bemühte sich bisher vergeblich, die Entführer zu entdecken.

Rechte Nachrichten.

Deutschland. Robert Koch. Deutschland beging am 26. Mai den 25. Todestag des großen Erleuchteten Professor Robert Koch, der sich um die Bekämpfung der Cholera, der Tuberkulose und des Krebses so unsterbliche Verdienste erwarb. Einer großen Denkmäler in Berlin wohnen u. a. auch Reichsminister Dr. Frick und der japanische Botschafter bei. Letzterer erinnerte an Robert Kochs große Leistungen in Japan und sagte, der große deutsche Erleuchtete habe dazu beigetragen, die Verbindung der Völker enger zu knüpfen. Dr. Frick verkündete in seiner Gedächtnisrede die Wiederaufrichtung der Robert Koch-Stiftung. Das Berliner Institut soll aber in Zukunft außer der Tuberkulose auch der Erforschung anderer Krankheiten nutzbar gemacht werden.

Schlageter. Der 12. Todestag des deutschen Freiheitskämpfers Leo Schlageter ist am 26. Mai in Deutschland durch NSDAP, HJ und Wehrmacht in einer Reihe von Orten feierlich begangen worden.

Erzgruppierungen hatten sich in Mädchen gebildet, die antisemitische Bewegung vorwärts zu treiben. Ihnen sind vor allem die Ausschreitungen vom 18. und 25. Mai zuzuschreiben, wobei Schaulustler jüdischer Geschäfte eingeworfen, in einem katholischen Vereinshaus Ruhestörungen verursacht wurden usw. Die Schuldigen sind festgestellt und verhaftet worden und werden sich ohne Rücksicht auf Person und Verleugungsgeheimnis zu verantworten haben.

Die Aufstellung ertragsloser Debitoren hat in Deutschland, wie schon gemeldet, im verfloßenen Jahre mit 160 000 ha einen Erfolg zu verzeichnen, der die italienischen Ergebnisse der letzten drei Jahre weit übersteigt und in der Weltgeschichte als beispiellose Kulturkatastrophe zu betrachten ist.

Der Deutsch-Brasilianer hat begonnen. Dienstag, den 28. Mai, starteten die dazu angemeldeten 154 Flugzeuge in 30 Verbänden. Der Flug stellt an die Teilnehmer höchste flugsportliche Anforderungen. Nach die Leistungen des einzelnen Fliegers, sondern die Gesamtleistungen jeder Fliegergruppe sind für den Ausgang entscheidend. Der Flug wird in 6 Tagesetappen bewältigt und führt über alle Orte des Deutschen Reiches. Mit beifolgender Begleitung begleitet das deutsche Volk den Verlauf des Fluges. Die Flughöhe ist nicht höher bemessen, als die Sicherheit des Fluges es erfordert, wobei die Bevölkerung überall den Flug genau verfolgen und beobachten kann.

Auf der Etappe des 2. Tages, die nach Köln abgerichtet war, wurde das Landergebnis am 28. Mai in Hamburg eröffnet. Die Teilnehmerzahl betrug die Eröffnungsanfrage. Die Reichsminister, sagte er, werde der deutschen Landwirtschaf eine feierliche Aufmerksamkeitsleistung geben. 500 000 Bauern und Landwirte haben während der Ausstellung zur sportlichen Verteilung nach Hamburg kommen, wo sie in einem ehemaligen Schwimmbaden Augenzeugen untergebracht wurden.

Nach dem deutschen Weggeleit werden freiwillige Meldungen bis zum 1. Juli angenommen. Der Anhang der freiwilligen Meldungen ist aber so groß, daß der Schlußtermin vom 1. Juli auf 15. Juni verlegt werden soll.

Englische Bauern sind nach Deutschland abgereist, um die Verhältnisse der deutschen Landwirtschaft zu studieren. Sie werden auch die Reichsminister in Hamburg besichtigen.

Die deutsche Luftkavallerie hat in Su-

Für groß und klein, bei Erkältungskrankheiten: Xarope Santo Antonio

AMSTAD, den 1. Juni 1935  
Donnerstag, Donnerstag und Samstag.  
Bezugspreis: 1,5000  
für Brasilien jährlich 28,0000  
für Ausland jährlich 28,0000  
Bei direkten Bestellungen, Zahlungen u. Zuschriften adressieren man  
an: redação do "DER KOMPAS"  
Calle do Corvo A - Curitiba - Estado do Paraná  
Redaktion und Expedition: Rua 24 de Maio 103.  
Anzeigenannahme bis 1 Uhr nachm. an den Tagen vor  
Erstehen der Zeitung.  
Kleine Anzeigen für einmal 3000, jedes weitere Mal 1500.  
Annoncenstellen außerhalb Curitiba bei den Agenten.  
Anzeigen nur gegen Vorauszahlung.  
Verantwortlicher Redakteur: Otto Degeer.

# Der Kompaß

Curitiba - Staat Paraná - Brasilien

34. Jahrgang. Nr. 63

## Sommersprossen,

Wickel, Flecken verschwinden vollkommen bei Anwendung von Creme

### Antisardina Nr. 2.

Machen Sie einen Versuch mit nur einem Glaschen u. Sie werden von der außerordentlichen Wirkung überzeugt sein.  
Zu haben in allen Apotheken u. Parfümeriegeschäften.

### Die Neubildung deutschen Bauernentums schafft Arbeit.

10 000 neue Bauernhöfe in einem Jahre.  
Von Dipl. Landwirt H. August Kuffl, Berlin.

Die Neubildung deutschen Bauernentums hat die national-, bevölkerungs- und wirtschaftspolitische Aufgabe, dünn besiedelte Gebiete, beispielsweise den deutschen Osten, mit bestem deutschem Bauerntum dicht zu besiedeln, um einmal den Bestand und die Ernährung des deutschen Volkes zu sichern und zum anderen nachgeborenen Bauernentums sowie Landarbeitern und bäuerlichen Handwerkern den Weg zu neuen Existenz im Sinne des von der Regierung erlassenen Erbhofgesetzes zu eröffnen. Die Neubildung deutschen Bauernentums wird somit zur Befestigung des Volkstums beitragen und darüber hinaus bäuerliche Art und bäuerliches Wesen in Staat und Wirtschaft zur Auswirkung kommen lassen.

Neben der nationalpolitischen Bedeutung der Neubildung deutschen Bauernentums darf man die Auswirkung auf die Arbeitsbeschaffung nicht außer Acht lassen. Sie spielt in der Arbeitsbeschaffung eine ganz bedeutende Rolle. Für den östlichen Arbeitsmarkt schafft der Aufbau von Bauernhöfen, nicht nur vorübergehend, sondern dauernd neue Arbeitsmöglichkeiten. Die Industrie erhält in ganz erheblichem Maße Aufträge. Durch die Beschaffung von Geräten und Maschinen erhält die Industrie beispielsweise Verdienstmöglichkeiten verschiedensten Art. Außerdem erhalten Holzwirtschaft, Industrie der Erde, Textilindustrie, Kleider- und Transportgewerbe Aufträge. Das soll in einigen Zahlen erläutert werden:

Für die Erstellung von 10 000 Neubauernhöfen, die man ungefähr als eine gute Jahresleistung ansehen kann, müssen etwa 68 Millionen RM. aufgewandt werden. Rund 47 Millionen RM. werden davon für Baumaterial und Geräte benötigt, 10 Millionen RM. für die Kosten des Baues selbst, also in erster Linie für Löhne. Der Rest wird für die Arbeiten benötigt, die mit der Be- und Umfriedung verbunden sind. Es muß besonders darauf hingewiesen werden, daß die Erstellung der Neubauernhöfe nicht einzelnen großen Firmen übertragen wird, sondern die Aufträge werden an das in der Gegend vorhandene Handwerk und Gewerbe vergeben. Die Bedeutung der Einhaltung des Handwerks ist daraus hervorzuheben, daß beim Bau von 10 000 Neubauernhöfen ein halbes Jahr lang 11 800 Mauerer, 7 500 Zimmerer, 17 700 Tischler und Kleber, 15 500 Bauhilfsarbeiter, 1 600 Köpfer, Schlosser und Klempner sowie 2 100 Maler und Dachdecker beschäftigt werden. Die Löhne, die hierbei gezahlt werden, belaufen sich auf 32 bis 33 Millionen Reichsmark.

Zu diesen Arbeitsmöglichkeiten kommt außerdem die Arbeitsbeschaffung durch Kultivierung von Weideland und Moor. Denn Landbeschaffung ist mit der Voraussetzung für die Errichtung neuer Bauernhöfe. Rund 2 1/2 Millionen ha deutschen Bodens hatten noch der Kultivierung. Hier liegen ungeheure Arbeitsmöglichkeiten! In der Zeit von 1919 bis 1933 sind 40 000 ha kultiviertes Weideland und Moorland besiedelt worden, davon allein im Jahre 1933 18 000 bis 20 000 ha. Es ergibt sich also, daß noch viel Arbeit im Interesse der

Landbeschaffung für die Neubildung deutschen Bauernentums bewältigt werden muß.  
Durch die Neubildung deutschen Bauernentums gelangen, wie die vorstehenden Zahlen zeigen, beträchtliche Geldbeträge in den Wirtschaftskreislauf. Daneben werden viele arbeitslose Deutsche wieder in Arbeit und Brot gebracht. Die Neubildung deutschen Bauernentums ist demnach praktisch Sozialismus, Sozialismus der Tat.

## VI. Landwirtschaftkongreß.

(Schlußbericht).

3. Tag - Nachmittags. Der Nachmittag des dritten Kongreßtages war Beluden und Besichtigungen gewidmet. Punkt 12 Uhr kam vor dem Handwerker-Unterstützungs-Verein eine große Wagenkolonne an. Auf- und Personenaufgaben vorzuführen, die von Firmen und Privatpersonen für den Nachmittag zur Verfügung gestellt waren. Die Anzahl der Wagen war so groß, daß alle Teilnehmer des Kongresses auf einmal befördert werden konnten.

Im langem Zuge ging nun die Fahrt zunächst durch die Stadt zur Ufina de Lette. Es war ein reizvoller Anblick, als die stetige Autoschlange sich durch die Rua 15 de Novembro, die zentrale Hauptstraße unserer Hauptstadt, bewegte. Gar viele Augen waren auf die lange Autokarawane und ihre Insassen gerichtet, denen die helle Freude aus den Gesichtern, Sonnengebräunten Gesichtern leuchtete.  
Der erste Platz galt der Ufina de Lette. Am dem Geleise genügen zu können, das eine Pasteurisierung der Milch für den hauptsächlichsten Konsum vorstellt, haben sich die hiesigen Milchlieferanten zu einer Genossenschaft vereinigt und gemeinsam eine Ufina errichtet. Das Werk stand beim Besuch unmittelbar vor seiner Vollendung. Es ist eine Musteranlage modernster Art. Herr Franz Schäfer erläuterte den Landwirten den Zusammenhänge der Milchlieferanten, die schier unüberwindlichen Schwierigkeiten und Widerstände innerer und äußerer Natur, den Bau und die Einrichtung der neuen Ufina, die mit den allermodernsten Apparaten ausgerüstet sei, und erklärte sodann anschaulich den Betrieb in der Ufina. Mit lebhaftem Interesse folgten die Besucher den Ausführungen des Herrn Schäfer. Auf einem Rundgang wurden den einzelnen Maschinen beschäftigt und erklärt. Es unterliegt keinem Zweifel, daß mit dieser Ufina unsere Stadt um ein ganz wichtiges und bedeutsames Element bereichert worden ist. Es verdient dabei ausdrücklich hervorgehoben zu werden, daß es sich hier keineswegs um ein Monopol handelt, denn die Ufina und die hinter ihr stehende Vereinigung der Milchlieferanten haben eine Konzession weder erhalten noch erbeten, sodaß also der freie Wettbewerb, allerdings auf dem Boden der gegenseitigen Vorherrschaft, durchaus gewährleistet ist. Die Ufina soll, wenn wir recht unterrichtet sind, mit Beginn des Monats Juni ihren Betrieb aufnehmen.

Von der Ufina de Lette ging es nun zur staatlichen Versuchsanstalt Granja de Canguçu. Neben diese gut eingerichtete und vorzüglich geleitete Versuchsanstalt hat vor kurzem bereits Herr Felix Plügge eingehend im Centralblatt berichtet, sodaß wir uns heute kurz fassen können. Mit großem Interesse beschäftigten die Landwirte die weiten Stallungen und Wirtschaftsgebäude, die alle durchaus modern und praktisch eingerichtet und sauber

instandgehalten sind. Besonders Interesse wurde natürlich dem recht erheblichen Material an Zuchtstieren entgegengebracht: dem Koffeleh verschiedener Arten, den prächtigen Zuchtschweinen, den edlen Pferden, den Zuchtschweinen, Schafen usw. Und auch die Pflanzenzucht wurde in Augenblicke genommen. Die Zeit war nicht allzu knapp bemessen, das Wetter dabei das denkbar Beste.

Mit der Versuchsanstalt ist auch eine Fürsorge-Erziehungsanstalt für Kaabon verbunden. Auch sie konnte einer eingehenden Besichtigung unterzogen werden. Die Anstalt ist in jeder Hinsicht aufs modernste eingerichtet. Küche, Speisesaal, Schlaf-, Wäsche- und Badzimmer, Saunasaal und Arbeitsräume, denn die Insassen werden in der Erlernung eines nützlichen Handwerks von tüchtigen Meistern unterrichtet, sind hell und frisch, nett und freundlich und machen in ihrer prächtigen Sauberkeit einen vorzüglichen Eindruck. Die jugendlichen Insassen sehen denn auch gesund und gut genährt aus: sie sind tagsüber macker an der Arbeit, und man darf wohl hoffen, daß hier mancher wieder zu einem nützlichen Glied der menschlichen Gesellschaft herangezogen wird, den schlechten Umgang und widrige Verhältnisse aus dem Geleise gehoben oder gar schon in den schmerzlichen Abgrund gestossen hatten. Der Staat leistet hier eine Fürsorgearbeit von größter Bedeutung.

Mit aufrichtigem Danke verabschiedeten sich die Landwirte von den Leitern der Versuchsanstalt und der Fürsorge-Erziehungsanstalt.

In lausender Fahrt ging es nun zur staatlichen Ackerbauschule, worin junge Leute für die praktische Landwirtschaft ausgebildet werden. Zunächst beschäftigten die Besucher die weiten Räume der vorzüglich eingerichteten Schule. Wir haben erst kürzlich Gelegenheit der Einweihung des stolzen Gebäudes über die herozoogende und wahrhaft unübertreffliche Einrichtung dieser Anstalt berichtet, sodaß wir uns heute kurz fassen können. Die Anstalt ist in Betrieb.

Die Besucher sahen verschiedene Schulklassen beim Unterricht. Es ist ja eine Schule. Die jungen Leute sollen nicht allein die praktische Feldarbeit kennen lernen, sondern sich auch nützliche Kenntnisse zur allgemeinen Ausbildung erwerben. So wechseln denn Arbeit und Unterricht regelmäßig miteinander ab. Auch die übrigen Räume standen der Besichtigung offen. Alles ist durchaus praktisch, geblieben, nett und freundlich eingerichtet. Besonders der Speisesaal mit seinen vielen Marmortischen und die Schlafäle machten einen vorzüglichen Eindruck. In der Küche brodelte schmackhaftes Essen, und in den Krankenzimmern lagen kleine Patienten, die mit verwunderten Blicken ihre vielen Besucher begrüßten.

Dann kam die Begrüßung des Herrn Staatsgouverneurs Manoel Ribas, der Behörden und der Herren Konsuln im Hofe der Kaffee. Der Geschäftsführer des Centro Agrícola, Herr Otto Braun, hielt eine große Rede in der Landesprache. Im Namen der versammelten Landwirte begrüßte er das Staatsoberhaupt und die Behörden, schloß die Arbeiten des Landwirtschaftskongresses und seine Bedeutung für unsere paranaenser Landwirtschaft und dankte für die den Landwirten und dem Centro im vergangenen Jahre und gelegentlich des jetzigen Kongresses wieder erwiesene wohlwollende Hilfe und freundliche Förderung. Hierauf ergreift der staatliche Ackerbauinspektor Herr Dr. Adolar Hegreolle das Wort, um im

Namen des Herrn Staatsgouverneurs und der Staatsregierung für die Worte warmer Begrüßung zu danken, auf die Wichtigkeit der fruchtigen Zusammenarbeit hinzuweisen und die versammelten Landwirte aufmunternd, auch weiterhin anzuharren und ihre Kräfte einzusetzen und in Verbindung mit dem Wohle Paraná's und an der Größe des Landes. Die Staatsregierung werde bestrebt sein, ihre Arbeiten nach Kräften zu fördern und zu erleichtern. Beide Reden wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Nach Verabschiedung des Herrn Staatsgouverneurs und der Behörden wurden abermals die Wagen bestiegen, und nun ging es zur Jagende des Herrn Franz Schäfer. Nach einer reichen Besichtigung der neuerrichteten Stallungen mit dem Kassenmischholz, der Weiden und der Felder versammelte man sich im großen Saale, wo Herr Franz Schäfer einen großen Vortrag hielt über „Viehzucht und Futtermittel“. Ein Vortrag des Herrn Schäfer ist für Landwirte immer ein Erlebnis. Er spricht aus seiner eigenen reichen Erfahrung heraus und weiß seinen Zuhörern stets Wertvollstes mitzuteilen. So auch diesmal wieder. In klarer, allgemein verständlicher und überzeugender Weise gab er einen Überblick von meisterhafter Ubersichtlichkeit über die wichtige Frage, wie hierzulande die Viehzucht praktisch zu handhaben sei. Seine Ausführungen bildeten einen prächtigen Abschluß des wundervoll verlaufenen Landwirtschaftskongresses und wurden von allen Anwesenden mit größter Aufmerksamkeit und lebhaftem Beifall aufgenommen.

Herr Ratke ergreift sodann das Wort zu herzlichen Dankesbegrüßungen der Kongreßteilnehmer an alle, die zum schönen Verlauf und erfolgreichen Gelingen des 6. Landwirtschaftskongresses beigetragen haben, dabei ganz besonders Herrn Konsul Albert Dankend, dem Vater der deutschen Bauernschaft in Paraná. Herr Konsul Albert dankte dem Vorsitzenden Herrn Franz Schäfer und widmete seinen Landwirten aus dem Innern herzlichste Abschiedsworte. Darauf schloß der Vorsitzende, Herr Francisco Schäfer, den 6. Landwirtschaftskongreß mit einem: Auf frohes Wiedersehen im nächsten Jahre!

Nun fuhr die Wagenkolonne zur Stadt zurück. Abends um 7 und 9 Uhr wurden im Cinema Palermo zu Ehren der Landwirte die prächtigen wunderschönen Filme vorgeführt: „Echo der Heimat“, „Deutschlands Hunderttausend“ und „Reise am Niederrhein“. So hatten die Kongreßteilnehmer also auch noch Gelegenheit, ein wunderbares Stück aus dem neuen Deutschland in sich aufzunehmen.

Am gleichen Abend fand im Konsulat von 8 bis 10 Uhr eine amtl. Sprechstunde für reichsdeutsche Kongreßteilnehmer statt, wobei sie Anliegen (sonst vorzubringen und gleichzeitig in brasilianischen Rechtsangelegenheiten durch den Konsulatsanwalt Herrn Dr. Pamphilo de Assumpção unentgeltliche Beratung und Belehrung erhalten konnten.

So darf man also erwarten, daß die Teilnehmer recht reichen Erlebnissen von der Tagung mit auf ihre Kolonien hinausgenommen haben. Sie werden dort sicherlich manchem an Curitiba und ihre hiesigen Freunde danken. Auch wir behalten sie in liebem Andenken und freuen uns sehr schon auf das Wiedersehen im nächsten Jahre.

## Inland

### Curitiba.

Bei einem Spiel in einem Orchester am der Avenida Republica Argentina (Paraná) kam es zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen Joaquim Perez und Carlos Mallo. Perez ergriff eine Flasche und streckte damit seinen Gegner durch einen heftigen Schlag auf den Kopf lebensgefährlich zu Boden. Als Polizei und Justiz erschienen, war der Täter längst verschwunden. Der Verletzte wurde an Ort und Stelle behandelt und dann in seine Wohnung gebracht.

Bei einem Unfall. Auf der Avenida Republica Argentina (Paraná) wurde Pedro Roberto Almeida, als er die Straße überqueren wollte, von einem Motorfahrzeug erfaßt und so unglücklich zu Boden gestürzt, daß er mit einem Beinbruch von der Ambulanz zur Santa Casa gebracht werden mußte.

Sport. Aus dem großen Fußballstadium am letzten Sonntag in Luuroc zwischen Britannia und Saopala ging ergebnislos ein Spiel mit 3:0 als Sieger hervor.

Die japanische Wirtschaftsabteilung, die gegenwärtig in Brasilien weil, hat uns ein Paket Propagandamaterial in englischer und spanischer Sprache zugehen lassen, enthaltend ein 350 Seiten starkes gebundenes Werk „Sapans Abreise“ von S. A. B. Scherer und verschiedene kleine Broschüren. Alle diese Propagandamaterialien sind recht geschickt und nett angelegt, reich illustriert und gewandert in Wort und Bild einen prächtigen und fesselnden Einblick in die Naturgeschichte, die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Lebensgewohnheiten im Lande der aufgehenden Sonne. Wir sprechen den Spendern des interessanten und aussehungsreichen Propagandamaterials unseren aufrichtigsten Dank aus.

Das deutsche Evangelium. Lehrermeister S. Leopoldo, Rio Grande do Sul, überreicht uns seinen Jahresbericht 1934. Der 50 Seiten starke Bericht gewährt einen vorzüglichen Einblick in die im verflochtenen Jahre geleistete große Arbeit. Noch vor Beginn des neuen Schuljahres, im Januar 1934, wurde dem Seminar der Direktor, Herr Dr. Holber, durch den Tod entfallen. Die interimsliche Leitung lag während des ganzen Schuljahres in den Händen des Herrn Direktor Kramer von der Hindenburgschule in Vor o Alegre. Die Schülerzahl betrug zu Beginn des Schuljahres 1934 zusammen 60. Das Seminar umfaßt 4 Klassen, doch ist bereits die Angliederung einer 5. Klasse beschlossen. Die Abgangsprüfung haben 17 Schüler bestanden, wovon 3 freiwillig noch ein fünftes Jahr in der Anstalt verbleiben. Im Oktober ist mit den Um- und Erweiterungsarbeiten der Schul- und Wohngebäude begonnen worden. Die Vergrößerung wird hauptsächlich dem Internat zugute kommen. Die im letzten Jahre aus der Anstalt hervorgegangenen jungen Lehrkräfte haben alle im deutschbrasilianischen Schuldienst Anstellung gefunden.

Ein schwerer Unfall ereignete sich am letzten Sonntag in Vilaquero. In Gesellschaft verschiedener anderer junger Leute war Placido Villar am Sonntagmorgen zur Jagd in den Wald gegangen. Man hatte bereits reiche Beute gemacht, und es war ungefähr 10 Uhr, als Villar, nachdem er abermals einen Vogel gefangen hatte, sein Gewehr von neuem lud und es an

## Der Graf und der arme Heinrich.

Roman von F. Wirtner.

„Stimmt — der lange Laban. Sehen Sie sich nur die langen Beine an. Und dabei hat er sie schon doppelt gelagt.“ Schmer belaubend blühte Charly hinter auf den Freund.  
„Aber warum kommt der Junge nicht zu mir?“ fragte die alte Dame völlig konzentriert.  
„Darf nicht.“  
„Wer hat es ihm denn unterzagt?“  
„Ich.“  
„Aber warum — ich verstehe nicht —?“  
„Charly — du bist ein Feind! Auf' doch Heinrich herauf.“  
„Gretchen, halt' die Klappe! Tu bist hier stilles, blondes Glück, und damit hold! Also, liebe gnädige Frau, dieser lange Laban da unten fährt postwendend mit mir wieder ab, ohne Sie gesehen zu haben — wenn Sie nicht rüchhaltlos ja sagen.“  
„Ja doch, Sie hässlicher Junge. Mit Freuden sage ich Ja, nur — wozu?“  
„Nun — hier zu Gretchen?“  
„Wozu? Das ist doch jetzt nicht der wichtige Punkt.“  
„Ja, dann verstehe ich Sie nicht.“  
„Ich hab' mich aber doch so klar ausgedrückt,“ sagte Charly verwundert. Gretchen lachte hell auf.  
„Was nicht? halt' du gefagt, Graf! Aber ich ohne jetzt endlich, was du meinst. Laß mich mal reden. Wenn ich es nicht richtig sage, kannst du mich verbessern.“  
„Denn mal los, Puffelchen.“  
„Wie gnädige Frau, die Sache ist folgende.“ In gedrangter Kürze berichtete Gretchen nun von Charlys Dienstreue. „Und nun hat er sich Charly wohl so gedacht, daß Sie mit uns zurückfahren und die Hügel des Junggesellenhaushalts in die Hände nehmen sollen. Ich muß Ihnen sagen, gnädige Frau, Sie sind bitter nötig dort, denn Heinrich mit Schreiber und Welen ist eine Katastrophe.“  
„Und im Vertennzimmer sind keine Warden an den Fenstern,“ warf Charly jauchzend dazwischen.  
„Auch kann man doch die zwei Wilden nicht ein Fensterchen engagieren lassen. Die engagierten die Dübische egal, ob sie was taugt.“  
„Ihr Zimmer ist schon lieb und nett einge-

richtet, Betten schon bezogen und so weiter. Hat alles Gretchen gemacht.“  
„Halt, Mutter! Nicht so schnell! Gner Tempo raubt mir den Atem. Als als erstes, Herr Berger — anshelben will ich gern für kurze Zeit — aber ich kann doch meine Wohnung und meine Stundchheit hier nicht so einfach in Stücke lassen.“  
„Sie sollen sich immer zu uns kommen. Sie habenarbeit wird nicht mehr für Geld. Sie haben mögen gleich mit uns. Und wenn Heinrich und ich in den Ferien nach Schönenberg fahren, können Sie in aller Ruhe hier Ihren Haushalt aufstellen. Erbarmen Sie sich doch unser!“  
Mit einem weichen Lächeln strich die alte Dame Charly, der vor ihrem Gefell kniete, über die erhitzen Wangen.  
„Sie lieber, lieber Junge! Wie hab' ich schon den Tag gequert, an dem Sie meinen Jungen fanden. Und immer mehr Gutes und Schönes denken Sie für uns aus.“  
„Für Sie? Fretum! Ist alles Egoismus. Meine Ruhe und meine Bequemlichkeit will ich haben,“ sagte Charly ruppig in seiner Verlegenheit.  
„Glauben Sie ihm nicht, gnädige Frau, er ist der liebste, feinste Kerl, den ich kenne.“  
„Du bist doch ein Hans, Gretchen — sagt zu deiner Schwiegermutter Gnädige Frau?“ versuchte Charly das Thema von sich abzulenken.  
„Also wie ist's? Sagen Sie ja? Dann darf Heinrich raus.“  
„In Gottes Namen — von ganzem Herzen ja!“ sagte die alte Dame lächelnd und küste Charly auf die Stirn.  
„Graf so wie Mutter, die küste mich auch immer auf die Stirn,“ sagte Charly leicht, und seine Augen glänzten feucht.  
„Aberer Junge, soviel Liebesrecht haben Sie in sich und müssen ihn an fremde Menschen verschleppen.“ Charly küste ihr die Hände, denn sprechen konnte er nicht. Aber bald hatte er sich wieder, sprang auf, öffnete das Fenster und drückte hinunter: „Hallo, du, Heinrich!“  
Gretchen, drei! Mit einem Satz aus dem Auto — hopp, hopp die Stiege hinauf, und schon hielt Heinrich sein kleines Mütterchen an sich gepreht.  
Charlys Knie an diesem Schnellgitterstreck war: „Kunststück bei die Beine.“  
„Mütterchen, du liebes, gutes! Hab' ich dich endlich mal wieder! Geh's dir gut, bist du gesund? Da's die auch in der ganzen Zeit an mich gefelt? Tu liebes Mütterchen du.“  
„Nimmer wieder küste Heinrich seine kleine, zier-

liche Mama, der die hellen Tränen der Freude und Nührung über die Wangen liefen.  
„Mein Zungen — die unerhoffte Freude! Und so gut sieht du aus.“  
„Mutter, der Charly hat mich ja gemundet wie 'ne Waffgans.“  
„Der Charly! Heinrich, weißt du schon, was er sich wieder Liebes ausgesandt hat?“  
„Ich ahne es, Mütterchen. Und das muß gefagt werden — Charly ist der feinste Kerl, den ich kenne.“  
„Neb' jetzt keinen Ansinn — halt' keine Reichstagsreden — wir wollen jetzt Verlobung feiern!“ rief Charly dazwischen.  
„Verlobung? Graf, du bist wohl übergeschnappt? Wenn seine Verlobung denn?“ fragte Heinrich, der ja nicht ahnen konnte, daß Charly im Meisterpizel des Antiführers ihn und Gretchen beobachtet hatte.  
„Dort, das liebe, blonde Glück hat sich mit deiner Mutter Sohn verlobt. Wußtest du das noch nicht? Gretchen, laß mal den Jüngling auf! Weist du, er ist ein hübschen beschränkt. Wlach's jaust.“  
Aber Gretchen hatte auch kein Talent zum Aufklären, sondern schmeigte sich nur fest an Heinrich an, der seinen Arm um sie legte und seine Mutter mit glückstrahlendem Gesicht anlachte.  
„Mütterchen — freust du dich?“  
„Mein Junge! Und wie steht es mit Gretchen's Eltern?“  
„Gretchen sah Heinrich an, Heinrich sah Charly an, und Charly traute sich sorgenschwer den blonden Schopf.  
„Er wei! Eltern haße ja auch noch. Puffelchen! Was tun? sprach Jens.“  
„Und Mutter denkt und hofft, daß du mich heiratest,“ sagte Gretchen kleinlaut.  
„Ich dich?“ brüllte Charly los vor Lachen.  
„Du, Graf — erlaube mal!“ erriefte Heinrich sich belobig.  
„Aufe, Heinrich! Gagen dein blondes Glück auf solches ist nicht zu sagen. Aber ich und sie? Nein — mein Glück muß gänglich anders sein.“  
„Jetzt laßt mich doch einmal zu Worte kommen, Mutter!“ rief die alte Dame dazwischen.  
„Ich meine, Heinrich wartet mit seiner Werbung, bis er seinen Doktor gemacht hat — dann ist er doch schon etwas und steht nicht als halbfertiger Student vor Gretchen's Eltern. Vorkünftig ist an eine Verlobung nicht zu denken.“

„Halbfertig ist gut bei der Länge,“ murmelte Charly vor sich hin.  
Heinrich küste seine Mutter und sagte ernst: „Tu halt wieder das Richtige gefunden. Und Gretchen wird gern warten, bis ich vor ihre Eltern treten kann mit der Aussicht, meine Frau ernähren zu können. Es wird und muß mir ja erlauben, gleich nach dem Doktor in den Vorner Berlen eine Anstellung zu finden, denn —“  
„Denn unten sitzt Max im Auto, und dieser heßhörige Verräter darf vor allen Dingen nicht herfahren,“ vollendete Charly gemütsruhig seinen Satz.  
„Himmel! Max! Du hatte ich ganz vergessen,“ rief Gretchen entsetzt.  
„Ne nette Schwester, das muß ich sagen, Heinrich, wenn die sich so als Gattin auswächst — dann treue dich, armer Heinrich. Also Kinder, jetzt markiert Faltung. Max darf von nicht was ahnen. Wir haben uns hier nur über die neuen Pflichten unserer Hausdame unterhalten.“  
Er ging zum Fenster und rief hinunter: „Max, alter Junge, komm' herein!“  
„Soll ich den Wagen ohne Aufsicht lassen?“  
„Den maust uns keiner weg. Er ist zu leicht für einen Mann.“  
„Auf dein Mißo!“  
„Na gewiß doch! Nun komm schon herauf und hab' dich nicht lange so wichtig.“  
Ganz Gentleman großen Stils kam Max herauf, doch vor dem Klaren, guten Blick der alten Dame fand seine Verräterwürde zusammen, und er rief artig seine Autowitze vom Kopfe und lächelte der alten Dame die Hand.  
„Das ist Max, gnädige Frau. Nur einfach Max. Das nichts, ist nichts und kann nur juchbar freffen.“  
Max wachte Charly allen Gutes eine Dreizeige geben, doch dieser vertoch sich hinter Gretchen und stierte:  
„Max, ichieh nicht — ich bin das weiße Täubchen.“  
Die alte Dame bewirtete ihre Gäste noch mit Kaffee, doch dann zogen die drei „Männer“ mit Auto ins Hotel, und Gretchen half der alten Dame ihren Koffer packen und den kleinen Hausdame ordnen, denn am nächsten Morgen sollte es schon um acht Uhr wieder nach Berlin zurückgehen.

„Einen Zimmers standen weit geöffnet. Traufen war süßere, mondlose Nacht.“  
Liliput konnte nicht schlafen. Liliput mußte nachdenken. Schwer — und da konnte sie eben nicht schlafen. Mit ihrer unerwundenen Verlekt hätte sie heute in einem Buch gelesen, das Mißis Eliza ihr geliehen hatte. Standen da lornische Sachen denn! Von einem jungen Mädchen, das erst mit vielen anderen zusammen in einer Person ist, dann in die Taughaude geht, sich in einen jungen Mann verliebt sich mit ihm verlobt und ihn dann heiratet. Komisch! Was mag dies nur alles sein? Verloben — verloben — Taughaude? Was ein junges Mädchen ist, das hatte ihr ja Mißis Eliza schon erklärt — aber all die anderen Sachen. Guter mußte das aber doch wissen. — er wachte doch sonst alles.  
Liliput sprang aus dem Bett, zog die Reißhosen über das Nachthemd und ging durch das Haus hinaus auf die Veranda, wo Guter noch bei der Wankampfe saß und einen Brief las.  
„Du Guter.“  
„Guter schal empur und starrte sein Kind an.“  
„Liliput, du? Was willst du denn mitten in der Nacht noch? Schlaf du doch.“  
„Kann nicht.“  
„Warum denn nicht, Liliput?“  
„Was so arg starr nachdenken,“ sagte Liliput ernst und zog die braune Strick in fräule Fädelchen.  
„Nanu, das ist doch was ganz Neues bei dir. Was bedrückt die dich denn Guter?“  
„Guter sah belüßt auf sein Kind und zündete sich seine Pfeife neu an. Liliput zog aus ihrer Hosentasche ein einfaches Gyarettentui und rauchte dann um die Weite mit dem Vater.“  
„Tu, Guter, bist du verliebt?“  
„Was soll die Frage, Liliput?“ Guter sah sein Kind forschend an.  
„Du weißt also auch nicht, was das ist verliebt sein? Du weißt doch ja alles.“  
„Wie konntest du in der Frage?“  
„Ja dem Buch, das Mißis mir gegeben hat, stehen so lornische Sachen. Was ist denn verlobt? Verlobt man da so lange jemand, bis er verlobt ist — so ungefähr, als wenn man lange jemand hat — und der ist dann verlobt.“  
„Guter fand jetzt sein Lachen wieder, das ihm Liliput's erste Frage gewonnen hatte.“  
„Oh, Liliput! Das war noch ein schweres Stück Arbeit mit dir! Also verlobt sein, das ist 'ne Sache, die dich noch gar nicht interessiert.“

# Atlantica

## ASTRA PILSEN — IMPERIAL PILSEN

### DEMOCRATA SCHOPPEN,

und der berühmte  
der beste Brasiliens, haben die Führung.

## Nach dem Kongress.

Von A. Zimmermann.

Kongress ist nun vorüber. Die Delegierten ihrer Kolonien zurückkehrend und können die Ergebnisse eines Jahr von Anstrengungen und sehr viel lehrreiches Material aus dem Kongress abzurufen. Das reichhaltige aber, das sicher allen reichlich ankommen im Inneren Paraná wie eine Erleichterung war, war wohl dieses: „Gott! Der Schwanenflug unseres Geschäftsjahrs im vorigen Jahr war eine Melodie, die bewahrt hat; das Centro Agrícola bleibt und wird immer kräftiger! Es zählt an die 1400 Mitglieder!“ Das ist der Erfolg, eine Entwicklung, die beweist, dass wir arbeiten immer zu einem guten Zweck sind. Und das können wir allen Beweisen behaupten: Herr Braun aus dem Centro Agrícola hat sich für dieses Werkes gütig bemüht und mit seinen Kräften und ganz eingezogen die Entwicklung des Centros muß aber die Wegsporn sein für alle diejenigen, die ihm fernstehen, sich der Sache anzuschließen, und fernstehen sein? Es hat keinen Zweck, es zu kritisieren. Einigkeit macht nicht, sie macht sich auch bemerkbar. Bemerkbar müssen wir uns machen, wenn wir etwas in der großen Gemeinlichkeit der Staatsarbeit und des Staatslebens. Was nützt es, wir schaffen und aufbauen, wenn wir an die Entwicklung des Staates mitarbeiten ohne daß Arbeit bemerkt wird, weil sie jetzt nicht den Nachdruck zum Vorschein kommt? Wir sind gewöhnlich werden, dann müssen wir uns verstehen, uns auch zur Geltung zu bringen und dazu haben wir ein Recht, denn es ist ebenlogisch oder keine besseren Bürger zu schaffen, als wir es sind! Wir können nur noch zur Geltung kommen, wenn wir uns aufteilen und geschlossen hinstellen können. Wir schaffen zum Wohl des Staates. Dies können wir durch das Centro Agrícola. Deshalb muß es Ehrenpflicht sein, die deutschsprachigen Kolonisten in Paraná Centro beizutreten und dessen Ziele durch die Mitarbeit zu unterstützen.

Kongress ist vorüber. Die 200 oder noch Delegierten, die als Vertreter der deutschsprachigen Landwirtschaft im Staate Paraná angenommen haben, sind die Verkörperung der besten und der ästhetischen Energien, die wir zur Verfügung haben, die schaffen und sich nicht niemals auch nur einer Pflanzentzucht. Diese Energie muß aber auch erhalten werden; der Staat muß ihre Kräfte und ihre Räte und Sorgen zu unterstützen; er muß sie unterstützen und ihre Erleichterung verschaffen. Dies kann aber nicht nur über den Weg des Zusammengehens geschehen, denn weder kann sich der Einzelne an den Staat wenden, noch kann jeder Einzelne unterstützen. Es ist deshalb notwendig, wenn wir uns geschlossen bringen wollen, sondern wir befreiten den Weg, der für uns eine Notwendigkeit ist, um das zu erreichen, was wir für uns tun, und wir wollen dadurch wiederum dem Staat einen Dienst und was er uns verschaffen kann, um uns zu unterstützen. Der Kongress ist deshalb eine direkte Notwendigkeit und es darf daher auch keine Aufregung geben, jedoch im nächsten Jahre, wenn wieder der Landwirtekongress tagen wird, vorzubereiten kann: „Die deutschsprachigen Landwirte des Staates Paraná sind nun zu ihrem eigenen Wohl die geschlossenen Landwirtschaftsgemeinschaft des Staates Paraná dem Centro Agrícola angeschlossen.“

dein, das Herausreißen von Holzwerk wie Klappen, Käufen, Fenstern etc. Es soll alles entfernt werden, was weißes ist und Schmutzmittel für Faktoren abgibt. Die Reinigung soll unter Zugabe von Soda und Bürste wenn immer möglich mit heißer Soda oder Seifenlösung oder einer Desinfektionslösung, zum mindesten aber unter Mitwirkung eines starken Wasserstrahls geschehen und soll alle unbedeckten oder beweglichen Gegenstände umfassen. Es ist nicht zu vergessen, daß der entfernte Schmutz reichlich mit pathogenen Mikroorganismen durchsetzt sein kann und infolgedessen nicht leichtfertig einfach beiseite geworfen werden darf, sondern selbst z. B. mit Dünger oder Jauche zu desinfizieren ist.

Die Reinigung hat den Zweck, die eigentliche Oberfläche der Gegenstände für die Einwirkung des Desinfektionsmittels frei zu bekommen. Schmutz verhindert nicht nur mechanisch das Eindringen des Mittels zu der Oberfläche, sondern absorbiert einen nicht geringen Teil der Desinfektionslösung, der so für den beabsichtigten Zweck verloren geht. Ein Auftragen des Bodens hat zu geschehen, wenn es sich um Lehm- oder sandhaltigen Zementboden handelt und Flüssigkeit tief eindringen kann. Mit der Flüssigkeit bringen die Bakterien in die Poren und Ritzen und sind hier vor der Einwirkung so wie auch, wegen der kohligen Festhaltung des Wassers, vor Austrocknung geschützt. Die Desinfektionsflüssigkeit kann nicht eindringen, weil durch die bereits vorhandene Flüssigkeit sowie auch durch Schmutzpartikel das Eindringen mechanisch gehindert ist und nur unter Verdrängung der ersten Flüssigkeit möglich wäre.

Zur Desinfektion der Ställe kommen verschiedene Methoden in Betracht. Alles, was keinen großen Wert besitzt, wie Holz, Streu, Abfälle, alte Geräte, Kleben, Erde und so weiter, wird dem Feuer übergeben. Eiserne bewegliche Gegenstände wie Ketten, Maulkörbe, Ringe, Gabeln, Eisenkrippen und Käufe werden durch Ausglühen unschädlich gemacht oder durch Auskochen im Wasser. Die letztere Methode kann auch für kleinere Gegenstände wie z. B. Bürsten, Eimer, Leinwand, Baumwolle, Seile, Decken usw. zur Anwendung kommen. Für diese Gegenstände ist auch die Verwendung von stromendem Dampf möglich.

An chemischen Desinfektionsmitteln werden gebraucht: Kalkmilch, man rechnet einen Teil Kalk zu zehn Teilen Wasser, ebenso bereitet man eine Chloralkalimilch. Diese Mittel sind sehr billig und recht gut. Man kann der Kalkmilch auch etwas Sodabildung hinzusetzen. Es ist auch der Permanganatdesinfektion gedacht, die darin besteht, daß in der Streu des Stalles behändig ein Desinfektionsmittel enthalten ist, welches die mit den Stücken und Erzeugnissen abgesetzten Bakterien sofort umbringt, sobald diese Streu, Mist und Jauche nicht entfernt werden. Solche desinfizierende Streu ist Chlorox und Chloroxol, das heißt mit Meer resp. Chlor getränktes Laub oder Sägemehl. Ueber die Desinfektion in verschiedenen Medien der Praxis wie Kot, Blut, Milch, Jauche hat sich Chloroxol als das allerbeste Mittel erwiesen. Man soll mit dem Desinfektionsmittel nicht sparen, damit die hemmenden Substanzen des Mediums möglichst stark verdrängt werden. Daß das Desinfiziermittel mit jeder Stelle des Operationsfeldes in langfristige Verbindung kommen muß, ist selbstverständlich. Einer sorgfältigen Desinfektion sind auch Kleider des Menschen und Gebrauchsgegenstände, die mit kranken Tieren in Verbindung waren und mit gelben in Verbindung kommen könnten, zu unterziehen.

Die Desinfektion richtet sich nach denselben Methoden, wie bei den Geräten des Stalles, das heißt durch Hitze oder mit chemischen Desinfektionsmitteln: Auskochen in Wasser, dem etwa noch Soda beigegeben wird, Sterilisieren in Autoklaven oder Heißluftapparaten. Leder, Pelzwerg, gezielte Gegenstände übertragen Auskochen oder Dampfdesinfektion nicht und können nur durch Heißluft oder chemisch durch Lösungen desinfiziert werden. Wasser, welches durch kranke Tiere infiziert wurde, wird durch Aufkochen eines Chemikals wie z. B. Sublimat, Kresol, Chloralkalimilch oder auch undurchsichtiger gemacht. Die Desinfektion des besetzten Gefäßes ist nicht zu vergessen. Zur Desinfektion des Trinkwassers stehen physikalische und chemische Methoden zur Verfügung. Die erste Gruppe umfaßt außer der Filtration das Auskochen und die Behandlung mit ultravioletten Strahlen. Die letztere werden erzeugt z. B. durch die Quatlampe, an welcher das Wasser in dünner Schicht vorbeigeführt wird, wobei die Bestrahlung einige Sekunden bis eine Minute dauert. Dieses Verfahren hat den großen Vorteil, daß der Geschmack des Wassers nicht geändert wird bei starker Klumpenbildung. Für die chemische Trinkwasserdesinfektion hat man Jodon, Wasserstoffperoxyd, unterchlorige Säure z. B. in Gestalt von Natriumform und Chloralkalimilch empfohlen. Von dem in Amerika und England ansehnlich häufig verwendeten Chloralkalimilch (Jodon) Mengen von 0,2-1,5 Teilen auf 1 Million Teile Wasser zur Abtötung innerhalb einer Stunde genügen. Bei solcher geringen Mengen ist eine chemische Fäulnisbildung des unzerbrechlichen Chlors nicht notwendig.

Eduo Schumacher, Tierarzt, Curitiba.

## Nachklänge vom letzten Landwirte-Kongress!

Unserem Vorsitzenden, Herrn Francisco Schaffer, ging folgendes ehrenvolle Dankschreiben zu, welches wir hier in der Uebersetzung bringen:

Kabinet  
des  
Staatsgouverneurs von Paraná.  
Nr. 403.

Herrn  
Francisco Schaffer,  
Vorsitzender des Centro Agrícola,  
CURITYBA.

Curityba, den 2. Mai 1935.

Den geschätzten deutschbrasilianischen Landwirten, welche mit den Arbeiten ihres vielversprechenden Landwirtekongresses begonnen haben, übermittle ich durch Sie meinen Dank für die freundlichen Grüsse, die sie mir aus diesem Anlass entboten haben.

Diese arbeitsame Klasse war immer meiner grössten Sympathie wert; denn gerade von ihr erwartet unser Staat und unser Vaterland Alles in der Erstrebung wirtschaftlicher Unabhängigkeit.

Die Männer der Arbeit können immer auf mich rechnen, sowohl amtlich wie privat.

Ich benutze diese Gelegenheit, Ihnen mit dem Dank für Ihr freundliches Telegramm von heute die Versicherung meiner Hochachtung abzugeben.

gezeichnet:  
Manoel Ribas  
Staatsgouverneur.

## Sie schützt der Kolonist jegliches Körner-Saatgut vor Viehfraß?

Der Schwefelkohlenstoff-Verdunstungsapparat  
„Carunchal“ gibt die beste Antwort darauf.  
Von Gerhard Hildebrand, Estação Agro  
Bucaria, Rio Morto-Indopol.

Wie jedem Kolonisten bekannt ist, werden hier im Staate Paraná jährlich Tausende von Kg. Mais und Bohnen in den Vorratsräumen von Schädlingen vernichtet. Der schlimmste ist zweifellos der schwarze Kornkäfer (Mais-Vieh). Die Bohnen werden hauptsächlich von einer etwas dickeren Käferart befallen. Gegen diese beiden Käferarten ist der Kolonist machtlos. Z. B. nützt ein noch so gutes Auslocken der vollkommen geschlossenen Maiskolben nicht gegen das „Viehgraben“ Leiden werden die Kuhfellen auch von dem Bohnenkäfer befallen. Soja, Mucuna und Schweinebohnen werden dagegen verschont.

Jegliches Ungeziefer, sei es im fertigen Anstand, als Larve oder Ei wird durch Schwefelkohlenstoff restlos abgetötet. Das Mittel ist flüchtig und verdunstet ähnlich wie Gasolin. Sein größter Nachteil besteht in der sehr großen Feuergefährlichkeit. Gerade dadurch wurde seine weite Verbreitung gehemmt. In der Landm. Versuchsanstalt Indopol wurde aber trotzdem fast alles Saatgut und viel Futtergetreide mit Schwefelkohlenstoff in einfachen oder einigemaligen dichten Gefässen immunisiert. Das Verfahren ist umständlich, feuergefährlich und zeitaufwendig. Die Firma Carunchal, Rio do Sul, stellt seit einiger Zeit einen Apparat zur Vermeidung der Gefahr her. Das Unternehmen schickte der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt einen solchen zur Prüfung und Begutachtung zu. Der Apparat ist ein vollkommen luftdicht abgeschlossener vierfüßiger Kasten. Er wird mit einem Deckel, welcher in eine mit Wasser gefüllte Rinne gleitet, vollkommen luftdicht verschlossen. Am unteren Ende des Kastens befindet sich die ebenfalls gut abgedichtete Auslassöffnung für das zu immunisierende Gut. Der Stigma lag mit Recht daran, das Schwefelkohlenstoffgas möglichst schnell an das Getreide heranzubringen. Das Verfahren wird dadurch bedeutend abgekürzt, und es findet eine bessere Verteilung des Gases im Kasten statt. Da Schwefelkohlenstoff bereits bei ca. 50 Grad siedet und bei dieser Temperatur am schnellsten verdunstet, wurde unter dem Deckel ein Gefäß eingebaut, welches durch Röhren des Wassers erhitzt wird. Um eine bessere Verteilung zu erreichen, steht der Behälter mit einer Kohlröhre im Kasten in Verbindung.

Das Arbeitsverfahren ist nun das folgende: Man nimmt den Deckel ab, hebt die Kohlröhre im Kasten heraus u. füllt sie mittels eines mittelstärksten Gefäßes den Behälter voll Schwefelkohlenstoff. Die Kohlröhre wird wieder aufgelegt. Jetzt schüttet man den Kasten mit Mais oder dergleichen voll, legt den Deckel auf und füllt die Blechrinne voll Wasser. Nun hängt man einen Topf um den Behälter unter dem Kasten, hängt die 2. Kohlröhre an und gießt kochendes Wasser in den Trichter derselben. Die ganze Arbeit geht bedeutend schneller, als man sie beschreiben kann. Nach 24 Stunden ist das Saatgut frei von jedem Ungeziefer und kann herausgenommen werden. Die Aufbereitung erfolgt dann sofort oder in Säcken monatelang, ohne wieder blühen zu werden. Wenn vorjährigsaatmäßig gearbeitet wird, genau nach Maß Schwefelkohlenstoff nehmen und nicht länger als 24 Stunden im Apparat lassen, leidet die Keimkraft z. B. von Ruderhirschen abseits nicht. Noch nicht ganz trocken Samen kann man ausstandslos immunisieren. Man hält sie aber, ihn nachher in Säcken stehen zu lassen, denn sonst schimmelt er. Er würde in diesem Falle auch ohne Behandlung schimmeln. Man kann behandelten Mais anstandslos zu Brot verarbeiten oder verfüttern. Wer ganz vorsichtig sein will, lege den Mais nach der Behandlung eine Stunde in die pralle Sonne oder schütze ihn nach auf dem Boden aus.

Das schnelle und leichte Arbeiten mit dem Apparat ist ebenfalls hervorzuheben. Nicht zu vergessen ist auch noch, daß die Feuergefährlichkeit

auf das geringste Maß beschränkt ist. Inzwischen wurde der Apparat nach mit etwas höheren Preisen versehen, welches das Entleeren des Kastens sehr erleichtert. Wenn würde ich sehen, wenn die Blechrinne am Deckel einen kleinen Ablochhahn für das Wasser erhielt. Dadurch wäre man nicht gezwungen, den Apparat nach Gebrauch schief zu stellen, und das Wasser auf diese Art auf den Boden des jeweiligen Standortes zu schütten.

Der Apparat ist stabil gebaut und erfüllt seinen Zweck vollkommen. Seine Anschaffung kann daher jedem Kolonisten bestens empfohlen werden, zumal der Schwefelkohlenstoff verhältnismäßig billig ist.

## Wagensteuer, Verkehrssteuer, Pferdesteuer.

Wir erhielten verschiedene Anfragen darüber u. geben im Nachstehenden das Gutachten unseres Rechtsbeistandes Herrn Dr. Pomilio d'Albuquerque: Der Staat erhebt eine Verkehrssteuer (Imposto de circulação) in Form einer Wagensteuer. Die Höhe der auferlegten Steuer richtet sich in jedem Falle nach der Anzahl der Pferde, die den Wagen ziehen.

Eine Steuer auf Pferde allein gibt es nicht. Anmerkung: Wegen dieser Wagensteuer ist das Centro Agrícola verschiedentlich bei den zuständigen Behörden vorläufig gemeldet. Trotzdem auch diese in der Art der Besteuerung eine Ungerichtetheit erblicken, haben sie bisher noch keine Abänderung getroffen.

## Die Kohltraupe.

Außerordentlich zahlreich sind die Schädlinge, die in jedem Jahre die Gemüsepflanzen befallen und den Inhaber des Gartens um einen Teil ihrer Arbeit bringen. Zu diesen am stärksten angegriffenen Gemüsepflanzen gehören unzweifelhaft die Kohl-, der eine jährlich wiederkehrende Anzahl von Schädlingen abzuwehren hat hier sind es die Raupen, die an den Blättern einen außerordentlichen Schaden anrichten und manchmal nur noch die Blattstiele übrig lassen. Die hier am stärksten in Erscheinung tretenden Raupen sind unter der Bezeichnung gemeine Raupe bekannt und das Produkt eines weißen Schmetterlings, der auf seinen Flügeln kleine schwarze Flecken aufweist. Erwachsen 3 Zentimeter lang. legen diese Schmetterlinge Eier an die Blätter des Kohls. Diese bilden zum meistenten bilden sie einen kleinen Kreis und sind sehr leicht aufzufinden. Sie ernähren sich von den Blättern der Kohlpflanze und richten im Ubergangsstadium als Raupe einen sehr großen Schaden an. Bei Eintritt der kühleren Jahreszeiten treten sie in die Erde ein, verpuppen sich dort u. nehmen als Schmetterling im nächsten Jahre wieder den Kohlsaat auf, indem sie ihre Eier an die Blätter legen.

Eine Bekämpfung dieser Schädlinge der Kohlpflanzen ist am leichtesten in dem Zustand als Raupe möglich. Ein Ablesen der Pflanze und ein Vernichten dieser in den nächsten Jahren weniger Schmetterlinge und bedeutend weniger Eier. Die gelben Stiele, die von den Eiern gebildet werden, sind verhältnismäßig leicht zu finden und abzunehmen. Auf diese Art werden sofort eine sehr große Anzahl von zukünftigen Raupen weggeräumt.

## Geschäftsbericht

Über das abgelaufene Geschäftsjahr Mai 1934 bis April 1935. Gemäß unserer Statuten Art. 10 Seite 10 geben wir im Nachstehenden Bericht über das vergangene Geschäftsjahr 1934/35, welcher über die Tätigkeit der Geschäftsführung des Centro Agrícola Aufschluß gibt.

Mit belanderns Erneuerung kommen wir in diesem Jahre dieser Pflicht nach. Das nun abge-

laufene Geschäftsjahr stand im Zeichen einer neuen Entwicklung. Diese des Centro Agrícola. Sie hat mit vollem Erfolg eingeleitet und verspricht, sich für die Beteiligten fruchtbar auszuwirken. Die Frage, wie können wir immer mehr Interessenten für uns und unsere Idee gewinnen, wie können wir all den guten Willen, all unser Denken und Fühlen für das Wohl und Wehe unserer deutschen und deutschstämmigen Kolonisten in die richtige Bahn lenken, ist gelöst. Der Beschluß des vorjährigen Landwirte-Kongresses, welcher die Umwandlung des Centro Agrícola aus einer Zentralgenossenschaft in einen Zentralverband deutschsprachiger Landwirte vorsah, hat uns einen großen Schritt vorwärts gebracht. Während wir im Vorjahre im Centro Agrícola 21 Genossenschaften mit insgesamt 476 Mitglieder umfaßten, können wir heute den 72 Delegierten die stattliche Zahl von ca. 1300 Mitgliedern melden, die für das laufende Kalenderjahr 1935 ordnungsgemäß registriert sind und sich auf 35 Bezirksgruppen verteilen. Von diesen 35 Bezirksgruppen haben einige größere „Unterabteilungen“, die dazu angehen sollen, auch die weiter entfernt wohnenden Kolonisten uns näher zu bringen, um auch sie mit der Arbeit und den Aufgaben des Centro Agrícola vertraut zu machen, damit sie teilnehmen können an den Vorteilen, die der Zusammenhalt im Centro Agrícola gewährt.

Die Mitgliedsbeiträge sind sowohl für das Kalenderjahr 1934 wie auch für 1935 pünktlich eingegangen; nennenswerte Ausfälle bestehen nicht. Mit der im vergangenen Jahre vom Kongress gut geheißenen „Stiftung der Renten“ sind so gut wie keine Rückstände vorhanden. Auch wurde weniger Wert auf das Einhalten der regelmäßigen Mitgliedsbeiträge gelegt; wir achteten vielmehr darauf, daß mit der neuen Werbung eine pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge Hand in Hand ging, wir haben damit erreicht, daß alle Bezirksgruppen für ihre angemessenen Mitgliedsbeiträge für das Kalenderjahr 1935 bezahlt haben.

Dogleich ist durch die jetzt geteilten Mitgliedsbeiträge, die je zur Hälfte dem Centro und der Bezirksgruppe zufallen, eine wesentliche Verstärkung unserer Finanzlage nicht ergeben hat, darf nicht außer acht gelassen werden, daß wir die Zahl der uns angeschlossenen Kolonisten und Bauern nahezu verdreifacht haben. Dabei ist überall ein ständiges Zunehmen zu beobachten, so daß uns unserm Ziel, möglichst alle Kolonisten und Bauern deutscher Zunge im Centro zu erfassen, ein gut Stück näher gekommen sind. Die finanzielle Selbstständigkeit des Centro Agrícola muß diesem Streben vorläufig noch untergeordnet bleiben; sie wird sich bei einer ständigen Zunahme der Mitgliederzahl ganz von selbst ergeben.

Nach in dem abgelaufenen Geschäftsjahr Mai 1934 bis April 1935 war das Deutsche Konsulat wieder die eigentliche finanzielle Stütze des Centro Agrícola. Aus den geliehenen Mitteln, die mir aus der Kasse des Konsulats erhalten haben, müssen erwähnt werden: Zufußgelegt für die Unkosten vom vorjährigen Landwirtekongress Rs. 816\$000, die Miete für den Geschäftsraum des Centro, ein Zuschuß zum Gehalt des Geschäftsführers, die Bestreitung der Reisekosten des Geschäftsführers, seit September 1934 die Porto- und Reisekosten für Zeitungen und Zeitschriften. Außerdem noch viele andere Vergünstigungen und Erleichterungen, deren eigentlicher Wert in Zahlen nicht ausgedrückt ist, die jedoch täglich von den leitenden Personen erleichternd empfunden werden.

## Landwirtschaftl. Kalender für Monat Juli.

**Sta. Catharina.**

Bodenbearbeitung: Die Instandsetzung des Bodens für die kommenden Anpflanzungen wird fortgesetzt.

Ausgeißelt werden noch die europäischen Getreidearten (Weizen, Roggen, Gerste u. Hafer) ferner Lagererbsen, Tabak und alle Gemüsesorten.

Geplant werden Linsen, Soja, Inhamme u. Kartoffeln.

Geplant werden Zucchini, Obstbaum, Weinreben u. Ziersträucher (Korn).

Beizmittel werden die Obst- und Zierbäume sowie die Ziersträucher wie Rosen etc.

Geerntet werden Zuckerrohr, Kaffee, Bananen, Orangen, Ananas, Avocado, Apfeln, Datteln, Soja und auf dem Hochlande Heroa-Mais.

Zu reinigen sind die bestehenden Pflanzungen. Bäume zu Baumwecken können noch gefällt werden.

## Paraná.

Bodenbearbeitung: Für die in diesem u. dem nächsten Monat zu erfolgenden Anpflanzungen wird der Boden vorbereitet.

Ausgeißelt werden noch Getreidearten (Weizen, Roggen, Gerste und Hafer), ferner Reisflanzen und alle europäischen Gemüsesorten. In geschützten Saatbeeten ist man Tomaten und Tabak.

Geplant werden Erbsen, Soja, Inhamme und Kartoffeln (Sta. Anna 26. Juli).

Geplant werden sämtliche Gemüsesorten sowie Obstbaum und Ziersträucher. Auch werden Sträucher von den Obstbäumen und Weinreben gefällt.

Beizmittel werden die Obst- und Zierbäume, auch die Ziersträucher.

Geerntet wird: Getreidearten, Datteln, Apfeln, Ananas, Orangen und Heroa-Mais.

Zu reinigen sind die bestehenden Pflanzungen. In diesem u. dem folgenden Monat können noch Bäume zu Baumwecken gefällt werden.

## Unser Tag!

Der 25. Juli gilt in allen unseren Sprachgruppen als Feiertag! In der Gegend dieses Obdenatages werden die Einwanderer in Brasilien durch die Anwesenheit zur Aufstellung eines neuen Programms, die uns bis spätestens Monat Juni einbringen sind.

Am 25. Juli wird die paranaense Staatsfeier den 25. Juli als Staatsfeiertag begangen und zwar unter der Bezeichnung: DIA DO COLONO!

## Desinfektion in der Praxis.

Die Infektionskrankheiten treten als Epidemien auf, sowie die mit den in der Umgebung gekommenen Erbkäse sind, welches reichlich bedachte Keimträger zu erhalten eine um so sorgfältigere Desinfektion ist notwendig. Die Desinfektion ist niedriger je begünstigter die hygienische Verhältnisse sind. Ein Staat, welcher die Keimträger nicht nur durch die Desinfektion, sondern auch durch die Reinigung des Wassers, des Abwassers, des Schmutzes überhaupt, sondern auch durch die Reinigung des Bodens, die Desinfektion der Wände durch Abtragen und Ho-

# Ein Gang durch die bekannte Arzneimittelfabrik von Apotheker Fernando Boettger, Brusque, S. Catharina.



Angeschlossen an die Küche ist die Kapselherstellung. Hier werden also die Wurmtabletten fabrikt, welche ich in der ersten Anzeige erwähnt habe, und zwar ist das eine Arbeit, welche schon eine Geschicklichkeit und Erfahrung erfordert. Die Herstellung geht folgendermaßen vor sich: In dem viereckigen Kessel rechts befindet sich ein Wasserbad, d. h. ein runder Kupferkessel welcher in heißem Wasser sitzt.

In diesem Kessel ist warmflüssige Gelatinemasse, in welche den gewünschten Kapseln in Form und Größe entsprechende Metallformen eingetaucht werden. Die Formen überziehen sich mit einer dünnen Gelatineschicht, welche nach dem Erkalten abgezogen wird. Die Kapsel ist fertig!

Verblüffend einfach! werden Sie denken, aber die Sache hat einen kleinen Haken. Ist nämlich die Gelatine zu heiß, so werden die Kapseln zu dünn, ist sie zu kalt, so werden sie zu dick, und das ist von wesentlichem Einfluß auf Haltbarkeit und Löslichkeit der Kapseln.

Die leeren Kapselhüllen werden nun auf gelochte Holzblöcke aufgesetzt und mittels einer kleinen Spritze mit dem gewünschten Inhalt gefüllt. Die Öffnung wird daraufhin mit stütziger Masse zugestrichen und die nun fertigen Kapseln getrocknet. Sie werden sich also nun, nachdem Sie einen Einblick in die Fabrikation gewonnen haben, bei vorkommender Gelegenheit daran erinnern, daß Fernando Boettgers Vermiculinas gegen Eingeweidewürmer, Capsulas tenifugas gegen den Bandwurm und Capsulas Curativas do Mal da Terra gegen die Tropische Bleichsucht die besten und wirksamsten Mittel sind.

Wir verlassen damit die drei niedlichen Kapselmacherinnen und gehen eine Treppe höher, wo wir zuerst die Salbenabteilung besichtigen wollen.

Verlangen Sie bei Ihrem Apotheker Prospekte über Boettger-Präparate und die gratis gelieferte Zeitschrift

## „Für Haus und Land“

welche wichtige Ratschläge und Aufklärungen neben unterhaltenden Erzählungen bringt.



Eine große schwere Maschine steht in der Mitte des Raumes. Durch ihre 3 Walzen aus schwarzem Granit läuft die roh zusammengepackte Salbe und wird auf feinste vermischte und zermahlene Menge gelangt darauf in die zylindrische Füllmaschine, von wo sie in die Töpfe gefüllt wird.

Unsere Salbenpezalitäten sind:  
**Pomada c/feridas São Jorge und Pomada e/sarna,**

welche beide in sauberen Glasbüchsen verpackt, sowohl in bezug auf Qualität, als auch in bezug auf Preis jeden Vergleich mit allen Konkurrenzpräparaten ausrufen lassen.

Die Pomada e Sarna befreit Sie innerhalb weniger Tage von der lästigen und ekelhaften Krätze und ähnlichen parasitären Hautkrankheiten. Auch ist sie ein ganz ausgezeichnetes Mittel gegen freßende Flechten, Grind, Eczema u. ähnliches.

Die Pomada e feridas São Jorge ist — wie ja schon ihr Name sagt — eine Wundheilmasse, und zwar sind mit ihr besonders bei alten, schwer heilbaren Wunden ganz verblüffende Heilerfolge erzielt worden. Doch soll hier besonders darauf hingewiesen werden, daß eine solche Heilung bei einer alten Wunde freidurchgeführt werden muß, und nicht unterbrochen werden darf.

Die Art unserer Salbenpezalitäten, welche, wenn die Wunde halb verheilt ist, gleich wieder in die Wunde laufen — und das auch noch ohne Verband auf der Wunde! — führt nur zu einer raschen Verschlimmerung. Das zweite Mal geht die Heilung schon viel langsamer vor sich, und desto öfter die Wunde wieder aufgerissen wird, desto schwerer heilt sie wieder zu.

Also Vorsicht und Schonung!

Sie erhalten unsere Präparate in jeder besseren Apotheke, oder wo sie solche nicht vorhanden, auch in der Wunde.

Verlangen Sie dort auch unsere Zeitschrift „Für Haus und Land“, von deren Lektüre Sie sicher Nutzen und Unterhaltung haben werden.

Unser Generalvertreter für Paraná, Herr Francisco Mats in Curitiba, Caixa postal 271, gibt Ihnen im Zweifelsfalle jede gewünschte Auskunft.



**Kolonist!**  
Schütze Deine Ernte vor Bichofraß!

Schwefelkohlenstoff-Vergasungsapparat „Carunchol“ verhindert den Vieh in Ma's, Bohnen, Erbsen, Roggen, Weizen etc. und ist anerkannt der einzige sichere Weg zur Vermeidung großer Verluste durch Bichofraß.

Carunchol 2. Art 15500 für 2 Sack.  
Carunchol 5. — 23000 für 5 Sack.

Das Getreide verliert bei diesem Verfahren nicht die Keimkraft und kann man es antwärtlos als Nahrungsmittel wie zur Fütterung verwenden.

Vergasungsmasse pro Sack — 100 Rs.  
**Industria „Carunchol“**  
Rio do Sul — Sta. Catharina.

**PEBECO**  
das Ideal der Zahnpasten

gibt weisse Zähne und reinen Mundhauch, es kräftigt Zahnfleisch und Mundgewebe

**Deutsch-Brasilianisches Gymnasium — São Paulo.**  
Anerkannt von der Bundesregierung. In Verbindung mit der Ollinda-Schule.  
Ab 1930 erstes und zweites Gymnasialjahr.  
Der Vorbereitungskursus für das 1. Jahr beginnt am 16. Juli 1935.  
Näher den Gymnasialpflichtstunden auch Deutsch, Internat und Externat.  
Auskunft: SÃO PAULO — Rua Ollinda 48.

**Achtung!**  
In deutscher Sprache habe ich für Landwirte alle Handwerker, die Wert legen auf gutes, solches Land mit hochlandklima, wo alles wächst, besonders Getreide, eine moderne, geschulte Stelle für 10 Arbeiter, große, alte neue Gebäude, ständige Wasserkräfte, große Obstgärten mit 200000 kg. 25. Stück Vieh, stershalber billig zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung mit oder ohne Inventar und Land. Zu erfragen an: Heideck in Caixa Postal 438 — Curitiba.

**Die Nieren verdienen soviel Beachtung wie die Eingeweide.**

Die menschlichen Eingeweide haben nur 8 Meter Länge; in den Nieren befinden sich 10 000 000 Stämme, die einander gereiht eine Länge von 20 Kilom. ergeben würden. Es ist daher ebenso wichtig, die Nieren in richtiger Funktion zu erhalten, als die Eingeweide.

Die Nieren arbeiten ununterbrochen, um dem Organismus die Säuren u. giftigen Bestandteile, die aus der Blute auscheiden, zu entziehen.  
Die Nieren gesunder Personen scheiden täglich etwa 1 1/2 Liter einer aus Wasser, Harnstoff, Harnsäure, Kreatinin und organischen Abfällen bestehenden Flüssigkeit aus. Wenn ein Urinmangel auftritt, ist es ein Zeichen, daß die Nierenröhren der Nieren durch Stoffe verstopft sind. Dies ist gefährlich in der Anfang von Nieren- u. Nierenschmerzen, Gicht, Blutharnstein, Blutharnstein, Blutharnstein an den Händen, unter den Augen und an den Füßen, rheumatischen Schmerzen, Benommenheit, Sehstörungen u. Müdigkeit.  
Die Nieren erfordern sorgfältige Beachtung und, ebenso wie die Eingeweide, müssen sie von Zeit zu Zeit gereinigt werden. Um sie zu reinigen, Ihre Entzündungen zu beheben und sie zu stärken, bevorzuge man die „Fistulas de Follier“, deren Anwendung keinen Versuch bedeutet, sondern die Gewißheit guter Erfolge.

**Mädchen**  
das gut kochen kann und im Hause der Herrschaft schläft, wird von brasilianischer Familie gesucht.  
1411  
Rua Claudino das Santos 74.

**Kinderliebes Mädchen**  
gesucht für sofort.  
1413  
Rua Affonso 227.

**Lithographenlehrling.**  
Die Lithographa Provisio, Rua São Francisco 219, sucht einen Burschen mit Schuldiplom ein für ihren Betrieb.

**GESUCHT**  
ein Gehilfen für Eisenwarenhandlung. Schriftl. Offerten unter Eisenwarenhandlung an die Agentur da Vila, Rua S. Francisco 237.  
1414

**Zu vermieten**  
ist ein Haus mit 10 Zimmern, Kalt- und Warmwasseranlagen, Garten, Hof und Garage, gelegen Avenida 7 de Setembro 382 (antigo), neben der Ecke von der Rua Francisco Roda. Preis 200000. Zu verhandeln im Hause nebenan.  
1410

**Gute Köchin**  
1424  
gesucht, die durch leichte Hausarbeiten übernahm. Gute Lohn.  
Avenida Juarez 1880

**Suchen**  
für unsere Viehhändler, andern diese Mädchen.  
1419  
No. João Quaberto 516.

**Zu kaufen gesucht**  
wird ein Grundstück mit oder ohne Haus für kleinere Familie. Angebote bitte unter A.T. an den Kompagn.  
1422

**Eine Dampfmaschine**  
16 P.S. Marke „Vau“, in gutem Zustande, preiswert zu verkaufen. Rua Duque de Caxias Nr. 559.  
1431

**Gutes Mädchen**  
für alle Hausarbeiten bei gutem Lohn gesucht.  
1428  
Rua Barão do Rio Branco 444.

**Kellnerinnen**  
sucht  
**CAPÉ DO ESTADO.**  
1421 Rua 15 de Nov. 381.

**Gazosa-Fabrik**  
ausgebend, in zukunftsreicher Zone, ist billig wegen Krankheit überkauflich. Offerte unter „Gazosa-Fabrik“  
1425  
an die Exp. da. Blatt.

**Sichere Existenz.**  
Gutgehendes Hotel mit Pension ist wegen plötzlichen Todesfall zu übernehmen. Näheres dortselbst.  
**Hotel-Riad**  
São Bento — Santa Catharina zu erfahren.  
1418

**Max Perschke**  
Polsterer und Dekorateur.  
Blüte FONE 658, oder durch CASA FRANCISCO HAUER.  
1355

**Zu kaufen gesucht**  
1 Arealstücker.  
1 Holzbockbank  
1 Tico — Tico.  
1979  
Uraca General Doris 280.

**Gesucht**  
wird ein 18 bis 19-jähriger Mann, der sich leicht arbeiten u. eine kleine Summe für kleine Familie. — InformantInnen über Schlachterei Darmstadt. (Travessa Franca) 88, 2. Stock).  
1381

**Bonbonfabrik**  
ist mit oder ohne Gebäude zu verkaufen. Gut installiert, gute Rumbühn. Anfragen unter Bonbon 1333 beim Kompagn.

**Junger Bursche**  
von 16—18 Jahren findet sofort Beschäftigung bei  
1899  
Carlos Fleury, Schlachterei  
Rua Trojano Reis 282.

**Gesucht**  
wird zum 1. Juni ein 14-jähriger Junge zur Erlangung von Schuldiplom u. Schulgang.  
1430  
Avenida S. Terziano.

**Ein ehrlicher Bursche**  
von 16 bis 18 Jahren wird gesucht zum Brotbacken.  
1437  
Paraná, Affonso 375

**Überzeugen Sie sich selbst**

das die Ländereien im Norden des Staates Paraná durch einwandfreie Verhältnisse — fruchtbarsten Boden (terra rosa apurada) — gesundes Klima — erstklassige Wasser-Verhältnisse — ebenes, steinfreies Gelände — gute Verbindungen mit den wichtigsten Städten durch Eisenbahn und Autostraßen

**dem Landwirt**  
einen sicheren und schnellen Erfolg garantieren. Dank der Fruchtbarkeit des Bodens heißen die Ländereien nicht mit Unrecht auch das

**Südamerikanische Kalifornien.**  
**MUNIZIPLONDRINA,**  
eine Stadt von 600 Häusern mit Wasserleitung, Hospital unter Leitung eines deutschen Arztes, Schule, Kirche, modernen Hotels usw., ist das Zentrum unserer Kolonien. Die Eisenbahndienstleistungen sind schon bis Londrina gelangt, und die neue Strecke wird demnächst dem öffentlichen Verkehr übergeben. Von 2 000 blühenden Farmen umgeben, wurde es zum wichtigsten Punkt des Nordens von Paraná. Nur 6 km entfernt liegt an einer glänzenden Autostraße die deutsche Kolonie

**HEIMTAL,**  
wo heute, 4 Jahre nach der Gründung, schon fast alle Kolonisten verkauft sind und ein eigener Stadtplan mit deutscher Schule angelegt wurde. Auch

**NEU-DANZIG**  
ist eine blühende Kolonie mit Stadtplan, in dem schon Wasserleitung angelegt wird. Auch deutsche Schule, Kirche und Hotel sind vorhanden.

**ROLAND,**  
wo sich bereits über 200 Familien angesiedelt haben, erblüht mit seinem neuen Stadtplan Kolandia ein zukunftsreiches Zentrum.

Verlangen Sie nähere Auskünfte durch:  
**CIA. DE TERRAS NORTE DO PARANÁ**  
die größte

Kolonisationsgesellschaft Südamerikas,  
São Paulo — Rua 3 de Dezembro 48, 2. Stock  
Caixa Postal 2771, oder durch unser Hauptbüro in Londrina, E. F. S. Paulo — Paraná, Est. Paraná;

R.V. — Nicht Agent ist berechtigt, Geld im Namen der Kompagnie zu empfangen.

**Niemals vergessen**  
**BALSAMO S. HELENA**  
beseitigt jeden Schmerz

**Weisses Haar**  
**JUVENTUDE ALEXANDRE**  
gibt diesen die Haarfarbe ohne schädliche Wirkung; ist keine Farbe und enthält keine Silberstoffe. Beseitigt jeden Schuppen und Jucken. Paracelsus' berühmter Haarbalsam.

**JUVENTUDE ALEXANDRE**  
gibt Kraft, Schönheit und verjüngt das Haar. Es ist ein Naturprodukt. Gebrauchsanweisung auch in deutscher Sprache.

**Vernichtet Fliegen mit FLIT, ehe sie gefährlich werden**

Verkauf: FLIT

Nachahmungen kaufen kann

**Aufforderung und Bitte**  
Im Auftrage der Kommission pro Tag! werde ich mich an unsere

**Schriftsteller und Dichter**  
mit der Bitte, sich an der Bearbeitung des Freizeitspiels zu beteiligen. Die Grundlage der Fiktion sein soll, ist jede Art von Arbeit willkommen. Gewünscht werden: Gedichte, Erzählungen, Lebensbilder, Festspiele, etc. — Baldmöglichste Einreichung von Manuskripten! — Unsere

**Dichter und Musiker**  
werden gebeten, sich an der Schaffung eines Freizeitspiels zu beteiligen und bereits vorhandene zu versenden. Sammeln und einzusenden. Besonders werden die besten volkstümlichen Märchen, die in jeder Sprache eine besondere Wärme geben. Wer eine kurze Skizze des Stoffes beibringt, werde ich mich an unsere

**Malerei und Zeichnung**  
ein Emblem des Brasilianischen Volkstums zu betiteln und bereits vorhandene zu versenden. Sammeln und einzusenden. Besonders werden die besten volkstümlichen Märchen, die in jeder Sprache eine besondere Wärme geben. Wer eine kurze Skizze des Stoffes beibringt, werde ich mich an unsere

**Vapex** bei jeder das

**Elisabeth-Verein**  
Sonntag, den 2. Juni

**grosses Volksfest**  
im Teuto Brasilianischen Turnverein.

**PROGRAMM:**  
Preiskegeln für Herren und Damen. — Scheibenschleichen. Auslosungen aller Art.

**Anschließend Kränzchen.**  
Für guten Churrasco sorgt der Wirt.

Es werden alle deutschen Vereine zu diesem Feste eingeladen, auch alle Kegeltube. Der Reinertrag ist für die Armen.

Anfang des Preiskegels um 10 Uhr morgens. Schluss abends 10 Uhr.

Gutes Orchester. 1934  
**DER VORSTAND.**

**„Club Familiar de Excursão“**  
Unser bekannter AUSFLUG nach Morretes

findet am 1. Juni statt. Abfahrt früh 7 Uhr.

Karten sind bis Sonntag, den 1. Juni zu lösen bei Curcio Martz und Carlos Fleiter, Rua Tejoano Reis und in der Casa Aluminio. 1935

**Der Vorstand.**

R. S. Auch für Nichtmitglieder.

**imi**

lava economicamente louças, cristales, talheres, etc., tirando rapidamente toda a gordura.

**imi** e indispensavel a todas as boas donas de casa.

In allen Geschäften zu haben.

**Transportadora Progresso**  
Transportunternehmen Irmãos Drennick

Transportverbindungen mit Rio de Janeiro — São Paulo — Curitiba — Joinville — Blumenau — Itajaí und umgekehrt.

Von Haus zu Haus.

Transportversicherung bei den Cia. Sul America und M. Saiffa. Transportversicherung bei der Cia. Union de Paris.

Quartiere: Curitiba, Rua Voluntarios da Patria 2. São Paulo: Rua Embaixada 11. Telefone 4-5374.

**Bar-Restaurant Paraná**  
Rua 15 de Novembro 273  
Fone 505.

**JEDEN SONNTAG**  
Apfelstrudel, Käsekuchen, Schlagsahne, Kaffee und Kuchen.

Der „Damenfrisier-salão José“ bringt zur gef. Kenntnis die Preisermäßigung auf Dauerwellen.

Jetzt die bek. Qualitätsausführung der Dauerwellen ab 45\$ — 60\$.

Besonders Beachtenswert: Die neue, nichtschmerzende Haarfarbe Sarcos Naph. Nach 15 Minuten sofortige, frisch dem Friseurmann erhaltene Resultate, wirken bei Dauerwellen. Ummächtigend über alle bisherigen Färbungen.

Des weiteren Neueingetroffen: Haarbraunfärbung u. „Gloria“ u. Übergefärbung zur Beseitigung u. Abklärung von durch Wirkungslosigkeit (Strand) verursachten Färbungen.

Rua Monsenhor Celso 280 — Fone 26.

Seda, seda artificial, lá etc., lava-se unicamente com

**PERSI**

A FRIO economicamente e sem trabalho.

In allen Geschäften zu haben.

**Companhia Força e Luz do Paraná, Curitiba.**  
Werbezeit für Wiederanschlüsse und Neuanschlüsse:  
Vom 1. Mai bis zum 15. Juni 1935.

Es sind zwei verschiedene Bedingungen für zwei verschiedene Klassen festgesetzt:

a) Häuser, die einen Monat oder mehrere Monate bewohnt sind, aber noch kein elektrisches Licht hatten.  
b) Häuser, die einen Monat oder mehrere Monate bewohnt und ohne elektrische Installation sind, die aber an Leitungslinien der Companhia liegen.

**Klasse A**

- Der Wiederanschluß kostet 50\$100, zahlbar in 8 Raten und zwar die 1. Rate mit 10\$100, die übrigen 8 mit je 5\$000.
- Die Ratenrechnungen werden zusammen mit den Monatsrechnungen vorgelegt.
- In Häusern, in denen der Typ „Standard“ nicht installiert ist, kann der alte Typ durch diesen ersetzt werden für den Preis von 50\$000. Die Gesamtsumme wird liquidiert mit einer Anzahlung von 10\$100 und 10 Raten zu je 9\$000.

**Klasse B** — 1. Der Preis einer Installation richtet sich nach untenstehender Tabelle:

	Preis mit Schalter an der Lampe.	Preis mit Schalter an der Wand.	Anschlußzarge.	Depositem.	Total.	Anzahlung.	10 Raten.
4 Lampen und 1 Kontakt	185\$000	155\$000	Während der Werbezeit frei	40\$000	178\$000	25\$000	15\$000
5 Lampen und 1 Kontakt	145\$000	210\$000		10\$000	235\$000	25\$000	21\$000
6 Lampen und 1 Kontakt	135\$000	210\$000		40\$000	185\$000	25\$000	18\$000
7 Lampen und 1 Kontakt	165\$000	280\$000		40\$000	220\$000	25\$000	22\$500
8 Lampen und 1 Kontakt	175\$000	270\$000		40\$000	195\$000	25\$000	17\$000
				40\$000	270\$000	35\$000	23\$500
				40\$000	205\$000	25\$000	18\$000
				40\$000	290\$000	40\$000	25\$000
				40\$000	215\$000	25\$000	19\$000
				40\$000	310\$000	45\$000	26\$500

2. Die Ratenzahlungen werden einbiffert zusammen mit den Monatsrechnungen.

Für beide Klassen gelten folgende Bestimmungen:

- Verbraucher, die noch Rückstände bei der Companhia haben, können diese nach vorheriger Abmachung in monatlichen Raten abzahlen.
- Nachdem die letzte Rate bezahlt ist, übergibt die Companhia dem Verbraucher eine Quittung über die Gesamtratenzahlung (Depositem), die bei der Caixa Economica hinterlegt und mit 5 Prozent verzinst wird.

Man erbitte Informationen von irgendeinem Beamten der Companhia.

Verein Deutscher Sängerbund.

**Grosser Unterhaltungsabend**  
am Sonnabend, den 1. Juni 1935  
ab 21 Uhr  
**KONZERT**  
ab 22einhalb Uhr  
**TANZ.**  
Zum Tanz Jazzband u. Orchester.  
Nur für Mitglieder.

**HEUTE Eröffnung HEUTE**  
SONNABEND, den 1. Juni 1935

Atlantica Chops  
Flaschenbiere  
sämtliche Marken  
Aperitivos  
Glühwein  
Rhumrog  
Kaffee.

Spezialitäten:  
Heringssalat  
Bouillon mit Ei  
Hackepeter  
Marinierte Heringe  
Appetitbrötchen  
Italienischer Salat  
Gefüllte Eier.

Jeden Sonntag, ab 8 Uhr, KATERFRUEHSTUECK, anschliessend DAUER-SKAT. — Gemütl. BEISAMMENSEIN.  
Es ladet freundl. ein Reinhard.

**Achtung! Günstiger Gelegenheitskauf!**

Billig zu verkaufen eine gutmontierte Bautischlerei mit verschiedenen Maschinen und elektrischem Betrieb, 1 Motor 3 Pferdekraft, 6 m Transmissionsen, 1 Poliermaschine, 1 Herdplatten, 1 Fallhammer und 7 Mätrizen für Herdplatten usw., 1 Schmirgelstein mit Kugellager, 1 Blechschere für Quadrat u. Winkelzahn, 1 Ventilator mit 2 Feuerrohrleitungen, 1 Amboss, 68 kg und 1 Hammer, 8 kg, 1 Gerändenschneidmaschine von 1/2 — 1 1/2 Zoll, 1 Blechbiegmaschine, 1 Schweißstein mit Riemenschleife, 7 Rohrautoböcke verschiedener Größen und viele andere Werkzeuge, Knirschsen usw. Auf Wunsch wird auch die Werkstatt mitverkauft oder auch vermielet, Größe 12 x 8 m.

Dasselbe sind auch ein schönes modernes Wohnhaus und ein Bauteilhaus billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen.

AVENIDA 7 DE SETEMBRO 8070.

**Gymnasio „Novo Atheneu“**  
Tages- und Abendkurse!  
1933  
Stichtestung von der Bundesregierung!  
Curso de Habueja.  
Es ist in Vorbereitung der 1. Abteilung der 2. Serie. Die Kurse für die 4. und 5. Serie — mit Tages- und Abendkursen — bleibt geöffnet.

Curso de Habueja.  
Es werden Schüler im Alter von 7 Jahren aufwärts angenommen und auch Kandidaten vorbereitet für die Aufnahmeprüfung im Dezember.

Transferencias.  
Im Juni werden Kandidaten von anderen Schulen für den nächsten Abtritt aufgenommen.  
Rua Emiliano Perpetta 278  
(Präher Aquidabam)  
CURITYBA Paraná.

**Oesterreicher Verein**  
Curitiba.  
Montag, den 3. Juni abends 8 Uhr

**Monatsversammlung**  
im Hamb. Unterh. Verein.  
Tagesordnung:

- Verlesen des Protokolls
- Kassenbericht
- Annahme neuer Mitglieder
- Bericht des Präsidenten
- Verständnis.

Es wird bekanntgegeben, daß an Stelle des Herrn Bendisch Herr Edmund Wachtstein drautragt wurde, die Einzahlung vorzunehmen ab 1. Juni.

**Achtung!**  
Es wird der deutschen Kolonie bekanntgegeben, daß jeder der deutschösterreichisch gefinnt ist und dem Vereine beigetreten ist und während der Zeit vom 1. Juni bis zum 31. August sich gemeldet eintragen lassen kann. Die Kartenzahl dauert 6 Monate. Es wird um zahlreiche Erscheinungen gebeten, da wichtige Anlegenheiten zu besprechen sind.

Der Vorstand.

**Sport-Vereinigung**  
des Handw. Unterh. Vereins

Die nächste Monats-Versammlung findet am Mittwoch, den 5. Juni, einhalb Uhr, statt.

**TAGESORDNUNG:**

- Verlesen der Protokolle.
- Kassenbericht
- Verständnis.

Um das Erscheinen aller aktiven u. passiven Mitglieder bittet der Vorstand.

**Elisabeth-Verein**  
Mittwoch, den 5. Juni nachmittags 3 Uhr

**VERSAMMLUNG**  
im Turnverein.

Im Interesse des Vereins werden sämtliche Damen des Vereins höflich gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

**Handwerker Unterst.-Verein**  
An die verehrten Mitglieder, Freunde und Gönner unseres Vereins.

Da wir durch die Kursochstände nicht in der Lage sind, bisher aus Deutschland zu beziehen und unsere Bibliothek dringend einer Aufbesserung bedarf, richten wir an die gesch. Mitglieder und Gönner unseres Vereins die Bitte, durch Spende gebrauchter Bücher unserer Bibliothek aufzuheilen.

Eventuell werden auch gutgehaltene Bücher angekauft. Bewerbungen und Angebote sind zu richten an den Geschäftsführer unseres Vereins.

Der Vorstand.

**Deutsch-ev. Gemeindef. Curituba.**  
Konfirmanden-Unterricht.

Der Konfirmanden-Unterricht beginnt am 12. Juni, dem ersten Mittwoch nach Pfingsten, um 2 Uhr. Die Anmeldung der neuen Konfirmanden muß bis dahin im Pfarramt erfolgt sein.

Das Pfarramt.

**Gegen Rheumatismus**

Sollten auch Sie Atophan nehmen. Atophan-Schering, das spezifische Mittel gegen Rheumatismus und Gicht, wird von den führenden Aerzten in der ganzen Welt empfohlen und verordnet. Atophan greift das Uebel an der Wurzel an, weil es die Entzündungserscheinungen beseitigt und die Ausscheidung der ueberschuessigen Harnsaure aus dem Organismus foerdert.

**Atophan**  
Schering  
Roehren zu 10 u. 20 Tabletten.

Jetzt **AÇOUQUE Riachuelo** gegenüber Cia. Jensen.

Wir offerieren als Spezialität:  
1a. Zervelatwurst und Berl. Mettwurst per Kilo 3\$200, ferner sämtl. Wurst- und Aufschnittwaren in erstklassiger Qualität zu der jetzigen Zeit angepassten Preisen.

**Hamburg-Südamerik Dampfschiffahrts-Gesellschaft (H. S. D. G.)**

Regelmässiger Schnell-Dienst von und nach Hamburg über Boulogne, La Coruña, Vigo, Lissabon, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, São Francisco, Rio Grande, Montevideo und Buenos Aires.

von São Francisco von Santos nach Europa

GENERAL ARTIGAS	14. Mai	15. Mai
MONTÉ PASCOAL	20. Mai	21. Mai
MADRID		26. Mai
CAP NORTE		4. Juni
CAP ARCOÑA		13. Juni
LA CORUÑA		17. Juni
GENERAL SAN MARTIN	20. Juni	27. Juni
ANTONIO DELFINO		5. Juli
GENERAL O. ORIO		16. Juli
ESPAÑA		21. Juli
GENERAL ARTIGAS	30. Juli	31. Juli
Madrid		7. August
Cap Norte		16. August

Agenten in Paraná:  
**Fernando Hackradt & Cia., Sattig Ltda.**

Rua 15 de Nov. 509 -- Curitiba  
Caixa postal 420.

**Dauerwellen**  
ohne Elektrizität, mit den neuesten deutschen Präparaten nur im

**Salão Affonso**  
zu 10\$, 15\$, 20\$, nur Wellen 25\$000.

Auch Ausbildung in diesem Fach, und die dazu nötigen Apparate finden Sie selbst. RUA RIACHUELO 308, FONE 130.

**Krebs und Tuberkulose.**  
Moderne und wirksame Behandlung.  
**Dr. Francisco Franco**  
Ueber der Pharmacia Tiradentes.  
Von 2 - 4 Uhr.

